Deutscher Bundestag **Drucksache 19/11916**

19. Wahlperiode 24.07.2019

Antwort
der Bundesregierung

auf die Kleine Anfrage der Abgeordneten Kai Gehring, Beate Walter-Rosenheimer, Margit Stumpp, weiterer Abgeordneter und der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
– Drucksache 19/11457 –

Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung – Forschung und Praxis

Vorbemerkung der Fragesteller

In den letzten Jahren wurde in Deutschland immer wieder in interessierten Kreisen über einen vermeintlichen „Akademisierungswahn“ debattiert (vgl. www.sueddeutsche.de/bildung/bildung-in-deutschland-nida-ruemelin-warnt-vor-akademisierungswahn-1.1759825). Auffällig ist nach Auffassung der Fragesteller, dass diese Kontroverse über das passende Verhältnis von akademisch und beruflich Qualifizierten recht einseitig und wenig faktenbasiert geführt wird. Es gibt zwar einige Beiträge aus der Hochschulforschung (z. B. die Sozialerhebungen des Deutschen Studentenwerks, Studierendensurveys oder auch die Absolventenforschung des Deutschen Zentrums für Hochschul- und Wissenschaftsforschung – DZHW), aber in der beruflichen Bildung erscheint die Datenlage mager und womöglich lückenhaft. Dem Berufsbildungsbericht hängt zwar ein umfassender Datenreport an. Aber zu Herkunft, beruflichen Verbleib und Aufstiegschancen beruflich Qualifizierter gibt es nur wenig bis gar keine Studien bzw. Daten. Die Zukunfts- und Reformdiskussionen über berufliche und akademische Bildung sind eine Chance, über weitere Schritte zu Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung nachzudenken und den dafür notwendigen politischen und rechtlichen Rahmen zu setzen. Ein Punkt ist die Stärkung des Deutschen Qualifikationsrahmens, der bisher als orientierender und nicht als regulierender Rahmen konzipiert ist. Damit käme man nach Ansicht der Fragesteller den Prinzip näher: Wichtig ist, was jemand kann, und nicht, wo es gelernt wurde.

1. Wie definiert die Bundesregierung Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung?

2. Wie definiert die Bundesregierung Gleichwertigkeit und Gleichartigkeit von Qualifikationen?

Die Fragen 1 und 2 werden im Zusammenhang beantwortet.

Die Antwort wurde namens der Bundesregierung mit Schreiben des Bundesministeriums für Bildung und Forschung vom 23. Juli 2019 übermittelt.

Die Drucksache enthält zusätzlich – in kleinerer Schrifttype – den Fragetext.

Die Gleichwertigkeit von Qualifikationen ist grundsätzlich durch Lernergebnisse beschreibbar, unabhängig davon, auf welchen Bildungswegen diese erzielt wurden. So ordnet der Deutsche Qualifikationsrahmen (DQR) die Qualifikationen der verschiedenen Bildungsbereiche acht Niveaus zu, die durch Lernergebnisse beschrieben werden. Auf diese Weise trägt der DQR dazu bei, die Gleichwertigkeit von allgemeiner, beruflicher und hochschulischer Bildung zu verdeutlichen. Gleichwertigkeit bedeutet im DQR, dass verschiedene Qualifikationen, die einem gemeinsamen DQR-Niveau zugeordnet sind, vergleichbar hohe Anforderungen stellen, auch wenn sich Bildungsformate und -inhalte sowie Tätigkeitsprofile unterscheiden, also keine Gleichartigkeit besteht. Die vom DQR beschriebene Niveaugleichheit, z. B. von Meister- und Bachelorabschluss, ändert nichts daran, dass hinter den Qualifikationen unterschiedliche fachliche Spezialisierungen und Akzentsetzungen stehen. Deshalb wird im DQR-Kontext von der Gleichwertigkeit und nicht von der Gleichartigkeit von Qualifikationen gesprochen.

3. Inwiefern hält die Bundesregierung die Forschung zur Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung für ausreichend?

   Welche Defizite und Lücken sieht die Bundesregierung in diesem Forschungsfeld, wo sieht sie zusätzlichen Forschungsbedarf?

Die Bundesregierung sieht in Forschungsaktivitäten, die die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung adressieren, einen relevanten Beitrag zur Wissensgewinnung, um Herausforderungen für die berufliche Bildung identifizieren zu können. Sowohl in der universitären als auch in der außeruniversitären Forschungslandschaft stellt dies einen relevanten Themenschwerpunkt dar. So untersuchen das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) und das Institut für Arbeitsmarkt und Berufsforschung (IAB) u. a. Bildungsentscheidungen und Bildungsverläufe von Jugendlichen und jungen Erwachsenen sowie die Rekrutierungs- und Personaleinsatzstrategien von Unternehmen (exemplarisch Berufsbildung in Wissenschaft und Praxis, Sonderdruck 5/2018; Seibert, H. & Wydra-Somaggio, G. 2017, Berufseinstieg nach der betrieblichen Ausbildung: Meist gelingt ein nahtloser Übergang. IAB-Kurzbericht, 20/2017).

Darüber hinaus gibt es die Forschung zur Beteiligung an der Hochschulbildung, die u. a. über die Langzeiterhebungen zur sozialen und wirtschaftlichen Lage der Studierenden in Deutschland (Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks, durchgeführt durch das Deutsche Zentrum für Wissenschafts- und Hochschulforschung). Diese Forschung wird noch ergänzt durch die Studienberechtigten- und Absolventenpanels des Deutschen Zentrums für Wissenschafts- und Hochschulforschung.

4. Inwiefern hält die Bundesregierung den Informationsaustausch zu Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung zwischen Bund, Ländern, Sozialpartnern und Forschungs- und Bildungsorganisationen für ausreichend?

Die genannten Akteure befinden sich in unterschiedlichen Gremien und Foren in einem intensiven und kontinuierlichen Austausch, den die Bundesregierung für zielführend hält.

Diese Formate umfassen dauerhaft etablierte Gremien, wie etwa den Arbeitskreis (AK) DQR, in dem neben Bund und Ländern Einrichtungen der Hochschulbildung und der beruflichen Bildung, Sozialpartner und Wirtschaftsorganisationen sowie Expertinnen und Experten aus Wissenschaft und Praxis mitwirken. Dort werden alle relevanten Entscheidungen und Beschlüsse zum DQR beraten und

verabschiedet. Ein weiteres Beispiel für einen institutionalisierten Austausch ist der Hauptausschuss des BIBB. Er ist Organ des BIBB und zugleich gesetzliches Beratungsorgan der Bundesregierung in grundsätzlichen Fragen der beruflichen Bildung: in ihm wirken mit gleichem Stimmenanteil Beauftragte der Arbeitgeber und Gewerkschaften, der Länder und des Bundes zusammen. Je eine Beauftragte oder ein Beauftragter der Bundesagentur für Arbeit (BA) und der auf Bundesebene bestehenden kommunalen Spitzenverbände können dort mit beratender Stimme teilnehmen. Andere Gremien befassen sich anlassbezogen mit Fragen der Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung. Ein Beispiel dafür sind die Empfehlungen des Wissenschaftsrates zur Gestaltung des Verhältnisses von beruflicher und akademischer Bildung.

5. Welche Forschungsprojekte, die die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung in den Blick nehmen, gab und gibt es im ersten und zweiten Rahmenprogramm zur Förderung der empirischen Bildungsforschung?

   Inwiefern konnten bereits Erkenntnisse aus den geförderten Projekten in die Praxis transferiert werden?

Im ersten Rahmenprogramm zur Förderung der empirischen Bildungsforschung (Laufzeit 2007 bis 2017) lag der Schwerpunkt vor allem auf der Etablierung und strukturellen Stärkung einer leistungsfähigen empirischen Bildungsforschung. Der wesentliche inhaltliche Fokus lag auf dem Bereich der schulischen Bildung.

Nach fast zehnjähriger erfolgreicher Laufzeit wurde das Programm im Sommer 2017 durch das neue Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung abgelöst. Im Fokus des neuen Programms steht die Forschung zur Unterstützung bei der Verbesserung der Qualität des Bildungswesens und der Lösung von drängenden Problemen, die sich aus aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen ergeben.

Das Rahmenprogramm empirische Bildungsforschung (Laufzeit: Juli 2017 bis Juni 2024), bündelt den größten Teil der Forschungsförderung des Bundesministeriums für Bildung und Forschung im Bildungsbereich. Die künftige Forschungsförderung gliedert sich in die folgenden vier Handlungsfelder:

- Bildungsgerechtigkeit verbessern – individuelle Potenziale erkennen und entwickeln,
- Mit Vielfalt umgehen und gesellschaftlichen Zusammenhalt stärken,
- Qualität im Bildungswesen fördern,
- Technologische Entwicklungen im Bildungsbereich gestalten und nutzen.

Im laufenden Programm gibt es derzeit noch keine Forschungsprojekte zur Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung. Eine erste Bekanntmachung im Handlungsfeld Bildungsgerechtigkeit zum Thema „Abbau von Bildungsbarrieren: Lernumwelten, Bildungserfolg und soziale Teilhabe“ ist auf Forschung zur Förderung und Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in problematischen sozialen und räumlichen Lebenslagen fokussiert. Das Handlungsfeld adressiert jedoch ausdrücklich Fördermöglichkeiten über alle Bildungsetappen hinweg. Untersuchungen zur Gleichartigkeit beruflicher und akademischer Bildung sind u. a. mit Blick auf den Zusammenhang von sozialer Herkunft und Zugang zu bzw. Teilhabe an den jeweiligen Angeboten von großem Interesse.

6. Wie steuert die Bundesregierung dem Umstand entgegen, dass nach wie vor Bildungsverläufe auch im post-schulischen Bereich in hohem Maße von der sozialen Herkunft abhängig sind und zudem das Image von Berufen und die Aussicht auf Sozialprestige Bildungsentscheidungen beeinflussen (siehe Berufsbildungsberichte der Bundesregierung)?

Entsprechend ihres gesetzlichen Auftrags bietet die BA allen jungen Menschen Berufsberatung, Berufsorientierung und Ausbildungsvermittlung an. Die Berufsberatung umfasst insbesondere die Erteilung von Rat und Auskunft zur Berufswahl und beruflichen Entwicklung, zur Lage und Entwicklung des Arbeitsmarktes, zu den Möglichkeiten der beruflichen Bildung, zur Ausbildungsstellensuche, zu Leistungen der Arbeitsförderung ebenso wie zu Fragen der Ausbildungsförderung und der schulischen Bildung, soweit sie für die Berufswahl und die berufliche Bildung von Bedeutung sind. Zudem werden Eignung, Neigung und Leistungsfähigkeit der jungen Menschen berücksichtigt.

Durch das Angebot der Lebensbegleitenden Berufsberatung vor dem Erwerbsleben werden junge Menschen künftig früher als bisher in ihrem Berufs- und Studienwahlprozess begleitet und bei der damit verbundenen Berufs- und Studienwahlentscheidung unterstützt. Die Berufsorientierung beginnt durch die Lebensbegleitende Berufsberatung bereits ein Jahr früher in den Vorvor-Entlassklassen. Zudem wird das Angebot bundesweit an allen Schulformen, wie der Sekundarstufe II oder Berufs- und Hochschulen, deutlich ausgeweitet. Darüber hinaus wird die Präsenz der Berufsberaterinnen und Berufsberater an den Schulen ausgebaut, sodass Beratungsgespräche und Sprechzeiten überwiegend vor Ort stattfinden können. Dadurch sollen alle Potenziale der jungen Menschen, unabhängig von der sozialen Herkunft und den jeweiligen Startchancen, erschlossen werden. Aufgrund der Neutralitätsverpflichtung der BA erfolgt die Beratung und Information ergebnisoffen und unter Berücksichtigung der individuellen Interessen und Fähigkeiten der jungen Menschen. Auch wenn das Image von Berufen und die mögliche Aussicht auf Sozialprestige bei einzelnen Jugendlichen stärker im Fokus stehen mag, setzt sich die BA dafür ein, junge Menschen bei der Entwicklung einer eigenständigen und realisierbaren Berufs- oder Studienwahlentscheidung zu unterstützen.

Um das Berufswahlspektrum zu erweitern, fördert die Bundesregierung u. a. den bundesweiten jährlichen „Girls‘Day – Mädchen Zukunftstag“. An diesem Tag öffnen Handwerksbetriebe, technische Unternehmen, Hochschulen und Forschungszentren ihre Türen für Mädchen ab der fünften Klasse. Sie bieten den Schülerinnen Einblicke in die Arbeitswelt und ermöglichen ihnen eine frühzeitige Kontaktaufnahme zu Praktikums- und Personalverantwortlichen. Mädchen werden motiviert, sich mit dem breiten Spektrum an Tätigkeiten in solchen Berufsfeldern auseinanderzusetzen, die sie bislang eher selten im Blick haben. Seit 2001 haben über 1,8 Millionen Mädchen am „Girls’Day“ teilgenommen. (www.girls-day.de)

Seit 2011 findet außerdem jährlich der bundesweite „Boys'Day – Jungen-Zukunftstag“ statt, dessen Ziel die Erweiterung des Berufswahlspektrums von Jungen ist – hin zu zukunftssicheren Berufen, wie z. B. im sozialen und erzieherischen Bereich sowie im Gesundheitswesen. In den neun Jahren seiner Existenz haben fast 290 000 Jungen an mehr als 52 000 Boys'Day-Angeboten teilgenommen. (www.boys-day.de)

Ergänzend wird auf die Antwort zu den Fragen 8 und 9 verweisen.

7. Wie ist nach Kenntnis der Bundesregierung die soziale Zusammensetzung der Studierenden (laut Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks) sowie die soziale Zusammensetzung der Auszubildenden, jeweils gemessen

   a) am höchsten schulischen Abschluss der Eltern bzw.

Soziale Zusammensetzung der Auszubildenden:

Das Statistische Bundesamt hat auf Basis des Mikrozensus für die Jahre 2005 und 2018 eine Auswertung bezüglich der nachgefragten Zusammensetzung der Auszubildenden vorgenommen. Da bis 2004 die Befragung des Mikrozensus jeweils innerhalb einer Woche anstatt verteilt über das gesamte Jahr stattfand, werden wegen der besseren Vergleichbarkeit die Daten aus 2005 zu den Daten aus 2018 in Beziehung gesetzt. Die beruflichen Bildungsstände wurden allerdings 2018 im Vergleich zu 2005 verändert abgefragt, daher ist ein exakter Vergleich schwierig.

Auf Basis des Mikrozensus können Aussagen zu den schulischen bzw. beruflichen Abschlüssen der Elternteile nur für jene Auszubildenden getroffen werden, die als ledige Kinder noch im elterlichen Haushalt leben. Dies waren im Jahr 2005 78 Prozent, im Jahr 2018 71 Prozent der Auszubildenden (nach der Bevölkerungsabgrenzung Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz).

Von den ledigen Auszubildenden, die noch im Elternhaus leben, stammten 2005 45,5 Prozent aus Elternhäusern, in denen die Bezugsperson einen Hauptschulabschluss hat. Dieser Anteil ist 2018 auf 37,3 Prozent gesunken. Gestiegen ist dagegen der Anteil der Auszubildenden aus Elternhäusern, in denen die Bezugsperson Fachhochschul- oder Hochschulreife hat, von 14,3 Prozent auf 21,2 Prozent.

Auch der Anteil der Auszubildenden, die aus einem Elternhaus mit tertiärem Abschluss (Hochschul-, Fachhochschul-, Meister-, Techniker- oder äquivalenter Abschluss) stammen, ist von 21,1 Prozent in 2005 auf 23,8 Prozent in 2018 angewachsen, während der Anteil mit mittlerem Abschluss (Lehre oder Berufsfachschule) von 63,0 Prozent in 2005 auf 59,8 Prozent in 2018 gesunken ist.

Die konkreten Angaben zu den schulischen und beruflichen Abschlüssen der Elternteile der Auszubildenden können den beigefügten Anlagen 1 und 2 entnommen werden.*

Soziale Zusammensetzung der Studierenden:

Nach der 21. Sozialerhebung des Deutschen Studentenwerks zur wirtschaftlichen und sozialen Lage der Studierenden in Deutschland 2016, die vom Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (DZHW) durchgeführt und vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) gefördert wurde, stammen zwei Drittel der Studierenden bzw. 66 Prozent aus einem Elternhaus in dem Vater und/oder Mutter das Abitur abgelegt haben. Rund ein Viertel der Studierenden bzw. 24 Prozent haben Eltern mit Realschulabschluss als höchsten allgemeinbildenden Schulabschluss. Weniger als jeder Zehnte kommt aus einer Familie, in der die Eltern maximal über einen Volks- oder Hauptschulabschluss verfügen. Ein Prozent der Studierenden hat Eltern ohne Schulabschluss.

   b) am höchsten beruflichen Abschluss der Eltern?

Soziale Zusammensetzung der Auszubildenden:

Es wird auf die Antwort zu Frage 7a verwiesen.

---

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/11916 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Soziale Zusammensetzung der Studierenden:

2016 kamen mehr als die Hälfte aller Studierenden bzw. 52 Prozent aus einem Haushalt, in dem mindestens ein Elternteil über einen Hochschulabschluss verfügt. Jeder vierte Studierende kommt aus einer Familie, in dem mindestens ein Elternteil eine Lehre oder eine Facharbeiterausbildung absolviert hat und jeder fünfte Studierende hat Eltern, die als höchsten Berufsabschluss einen Meister-, Techniker- oder Fachhochschulabschluss vorweisen können. 3 Prozent der Studierenden haben Eltern ohne beruflichen Abschluss.

c) Wie haben sich beide Merkmale sowohl in der beruflichen als auch akademischen Bildung in den letzten 20 Jahren entwickelt?

Soziale Zusammensetzung der Auszubildenden:

Es wird auf die Antwort zu Frage 7a verwiesen.

Soziale Zusammensetzung der Studierenden:

Dem Trend der gesellschaftlichen Bildungsexpansion entsprechend, hat sich auch im Hochschulbereich der Anteil der Studierenden mit Eltern mit Abitur von 36 Prozent im Jahr 1985 auf 66 Prozent im Jahr 2016 erhöht. Im gleichen Zeitraum hat sich der Anteil der Studierenden aus akademischem Elternhaus von 36 Prozent auf mittlerweile 52 Prozent erhöht. Aus der Anlage 3 lassen sich die Entwicklungen der einzelnen beruflichen und schulischen Abschlussanteile entnehmen.*

8. Welche staatlichen und privaten Initiativen gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung, die sich speziell darum kümmern, Kinder aus Nichtakademikerfamilien zum Studium zu ermuntern?

   Inwiefern werden diese durch die Bundesregierung unterstützt?

9. Welche staatlichen und privaten Initiativen gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung, die sich speziell darum kümmern, Kinder aus Akademikerfamilien für eine betriebliche oder schulische Ausbildung zu ermuntern?

   Inwiefern werden diese durch die Bundesregierung unterstützt?

Die Fragen 8 und 9 werden im Zusammenhang beantwortet.

Bildung und Ausbildung sind der Schlüssel dafür, sich als einzelner Mensch persönlich und beruflich zu entfalten. Der Bundesregierung ist es wichtig, allen jungen Menschen in unserem Land nach der Schulzeit einen optimalen Einstieg in die berufliche Welt zu ermöglichen.

Das ist eine große Aufgabe, zu der viele beitragen: Familie, Schule, Berufsberatung, Unternehmen und Politik. Jede junge Frau, jeder junge Mann muss so angesprochen werden, wie es für sie oder ihn angemessen ist, nach ihren und seinen Fähigkeiten und Neigungen. Damit dies gelingt, unterstützt das BMBF seit dem Jahr 2008 die Jugendlichen schon zur Schulzeit mit einem breit angelegten Programm zur Berufsorientierung (Berufsorientierungsprogramm). Potenzialanalysen geben den Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit, ihre persönlichen Stärken zu erkennen, Werkstatttage klären über die Vielfalt und Modernität der Berufe auf.

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/11916 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Berufliche Orientierung ist kein punktuelles Ereignis, sondern ein langjähriger Prozess. Dieser beginnt in der Regel in der 7. Jahrgangsstufe der schulischen Bildung und endet mit dem Einstieg in die berufliche Ausbildung oder dem Studienbeginn. Ziel der beruflichen Orientierung ist es, den Jugendlichen umfassende Informationen und Möglichkeiten anzubieten, die so realitätsnah wie möglich helfen, sich für eine duale Ausbildung oder ein Studium zu entscheiden. Das beinhaltet nicht nur Faktenwissen über Berufe oder Verdienstmöglichkeiten, sondern schließt ein ganzes Bündel von Kompetenzen ein, wie zum Beispiel Wissen über sich selbst, Eigenverantwortung für den individuellen Berufswahlprozess, Planungs- und Entscheidungskompetenz, aber auch Problemlösefähigkeit und Stressmanagement.

Das BMBF erprobt aktuell ein Modell, mit dessen Hilfe auch Schülerinnen und Schüler an Gymnasien in der Sekundarstufe I motiviert werden, sich künftig an der beruflichen Orientierung zu beteiligen. Ziel ist es, die Berufswahlkompetenz von Schülerinnen und Schülern dieser Schulform zu steigern und den Gedanken der Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Ausbildung stärker in die Gymnasien zu tragen. Zugleich fördert das BMBF im Kontext der Initiative Bildungsketten die Umsetzung von Landeskonzepten zur beruflichen Orientierung auch an Gymnasien. So entwickelt beispielsweise das Land Bremen innovative Ansätze in der Berufsorientierung leistungsstarker Schülerinnen und Schüler in der gymnasialen Oberstufe. Das Land Baden-Württemberg fördert die Berufsorientierung an Gymnasien über die Programme „ProBeruf Gymnasium“ sowie BESTOR (BErufsund-STudienORientierung).

Oftmals engen gesellschaftliche und familiäre Erwartungen die Schülerinnen und Schüler bei ihren Entscheidungsprozessen ein. Daher gilt es für die Jugendlichen, sich sowohl von tradierten Rollenmustern, sozialen, gesellschaftlichen und geschlechtsspezifischen Zuschreibungen sowie von möglichen einengenden Prägungen der Eltern zu lösen. Hierbei unterstützen sowohl das Berufsorientierungsprogramm (berufsorientierungsprogramm.de) als auch die Initiative Klischee-frei (klischeefrei.de) die Jugendlichen dabei, eine Berufs- oder Studienwahl zu treffen, die ihren Talenten, Neigungen und Interessen entspricht. Junge Menschen sollen alle Optionen aufgezeigt bekommen, die ihnen offenstehen. Nur so können sie die richtige Wahl für sich treffen – für eine Berufsausbildung, ein Vollstudium, ein duales Studium oder eine Weiterbildung.

Neben den genannten Initiativen gibt es auch private Aktivitäten in diesem Bereich. Exemplarisch genannt sei zum einen ArbeiterKind.de. ArbeiterKind.de ermutigt Schülerinnen und Schüler aus Familien ohne Hochschulerfahrung dazu, als erste in ihrer Familie zu studieren. 6 000 Ehrenamtliche engagieren sich bundesweit in 75 lokalen ArbeiterKind.de-Gruppen, um Schülerinnen und Schüler über die Möglichkeit eines Studiums zu informieren und sie auf ihrem Weg vom Studieneinstieg bis zum erfolgreichen Studienabschluss und Berufseinstieg zu unterstützen. Das BMBF unterstützt die Initiative seit 2010.

Zum anderen setzt sich auch die Initiative Studienkompass der Stiftung der Deutschen Wirtschaft seit dem Jahr 2007 für eine bessere Studien- und Berufsorientierung von Abiturientinnen und Abiturienten ein und nimmt dazu gleichermaßen die Chancen der akademischen und der beruflichen Bildung in den Blick. Der Studienkompass steht unter der Schirmherrschaft der Bundesministerin für Bildung und Forschung.

Generell ist der Bundesregierung die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung ein wichtiges Anliegen. Sie beteiligt sich daher an der „Allianz für Aus- und Weiterbildung“, die Ende 2014 gemeinsam mit den Wirtschaftsverbänden, Gewerkschaften, Ländern und der Bundesagentur für Arbeit ins Leben gerufen wurde. Bereits in der ersten Phase bis Dezember 2018 haben die Partner der Allianz die Gleichwertigkeit von Berufs- und Hochschulbildung als einen ihrer Handlungsschwerpunkte definiert. Um die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung zu erhöhen, haben die „Allianz-Partner“ mehrere Initiativen auf den Weg gebracht.

Die Kammern bieten beispielsweise berufsbegleitende Studienangebote oder Studienvorbereitungskurse für beruflich Qualifizierte an. Zudem vermitteln sie Studienabbrecher/-innen in die berufliche Aus- und Weiterbildung.

10. Warum sind Kinder aus Akademikerhaushalten aus Sicht der Bundesregierung im Berufsbildungssystem unterrepräsentiert (Rückschluss aus den Sozialerhebungen des Deutschen Studentenwerks, nach denen Akademikerkinder an Hochschulen überrepräsentiert sind)?

Die Bildungs-, Studien- und Berufswahlentscheidungen von jungen Menschen werden nach Erkenntnissen der Bildungsforschung stark von den Haltungen der Eltern mitgeprägt.

Viele Eltern streben danach, dass ihre Kinder zumindest den beruflichen und gesellschaftlichen Status erreichen, den sie selbst erreicht haben. Dies bestätigt auch die BIBB-Studie von Mischler und Ulrich (2018). Dort wird aufgezeigt, dass immer mehr Schülerinnen und Schüler aus Elternhäusern stammen, die selbst keine Verbindung zum Handwerk mehr haben und von ihren Kindern das Abitur oder einen Hochschulabschluss erwarten. Diese Erwartungshaltung findet sich in vielen Akademiker-Haushalten.

11. Wie will die Bundesregierung dem Umstand entgegenwirken, dass nach Ansicht von Berufsbildungsfachleuten die Überzeugungen von der vermeintlichen Nachrangigkeit der beruflichen Bildung gegenüber der Hochschulausbildung und von der vermeintlichen Minderwertigkeit von Berufen mit überwiegend körperlicher Arbeit in der Gesellschaft weiterhin stark verankert sind (siehe Till Mischler, Joachim Gerd Ulrich: „Was eine Berufsausbildung im Handwerk attraktiv macht“, BIBB-Report 5/2018)?

Die Bundesregierung strebt an, die Attraktivität der dualen Berufsbildung weiter zu steigern. Während berufsspezifische Faktoren vor allem den Ausbildungsbetrieben und Berufsvereinigungen Ansatzpunkte zur Verbesserung der Attraktivität konkreter Ausbildungsberufe geben können, setzt die Bundesregierung insbesondere an der Verbesserung der Rahmenbedingungen für die berufliche Bildung insgesamt an.

Hierzu zählt wesentlich die Stärkung der höherqualifizierenden Berufsbildung. Mit der Novelle des Berufsbildungsgesetzes (BBiG-Novelle) hat die Bundesregierung die Einführung von drei einheitlichen, transparenten Fortbildungsstufen mit international verständlichen Abschlussbezeichnungen vorgeschlagen. Indem die neuen Abschlussbezeichnungen „Bachelor Professional“ und „Master Professional“ semantisch an den Bologna-Referenzrahmen anschließen, soll die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung – über die formale Darlegung im Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) hinaus – auch sprachlich für die

Menschen unmittelbar deutlich werden. Wettbewerbsnachteile sowie Überzeugungen einer vermeintlichen Nachrangigkeit der dualen Berufsbildung gegenüber einer Hochschulausbildung sollen dadurch abgebaut werden.

Die Bundesregierung unterstützt zudem Bemühungen, alle Potenziale für die berufliche Bildung zu gewinnen und demnach auch Leistungsstarke stärker in den Blick zu nehmen.

Mit dem Anfang 2019 gestarteten Innovationswettbewerb „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung (InnoVET)“ werden innovative Ideen entwickelt und erprobt, um Jugendlichen, Erwachsenen und Unternehmen attraktive und bedarfsgerechte Angebote zum Einstieg in die berufliche Aus- und Weiterbildung unterbreiten zu können. Dabei sollen die berufliche Aus- und Weiterbildung stärker verzahnt und die Durchlässigkeit zur akademischen Bildung erhöht werden.

Die Bundesregierung unterstützt die Attraktivität der dualen Berufsbildung zusätzlich durch die weitere Verbesserung der Ausbildungsbedingungen. Hierfür sind z. B. im Rahmen der BBiG-Novelle die Einführung einer Mindestausbildungsvergütung und erweiterte Möglichkeiten der Teilzeitberufsausbildung vorgesehen.

Auch die Qualität der beruflichen Ausbildungsangebote – nicht zuletzt mit Blick auf neue Anforderungen durch die Digitalisierung – ist ein wichtiger Attraktivitätsfaktor. Die Bundesregierung unterstützt ein umfassendes, hochwertiges Ausbildungsangebot z. B. durch die Förderung der Überbetrieblichen Berufsbildungsstätten (ÜBS) und hat das „Sonderprogramm ÜBS-Digitalisierung“ um weitere vier Jahre verlängert und ausgebaut.

12. Welche Schlüsse mit Blick auf das Attraktivermachen der beruflichen Bildung zieht die Bundesregierung aus dem Befund: „Je weniger Anknüpfungspunkte die Eltern selbst zum Handwerk haben – sei es, dass sie selbst im Handwerk arbeiten, sei es, dass sie zumindest über Bekannte aus dem Handwerk verfügen – und je stärker die Erwartungen an ihre Kinder auf Abitur und Studium gerichtet sind, desto geringer ist die Bereitschaft der Jugendlichen, ein Erwerbsleben im Handwerk überhaupt noch in Betracht zu ziehen (siehe Till Mischler, Joachim Gerd Ulrich: „Was eine Berufsausbildung im Handwerk attraktiv macht“, BIBB-Report 5/2018)?

Trotz mittlerweile objektiv vergleichbarer Karriere- und Verdienstperspektiven in vielen Bereichen steht die akademische Bildung immer noch an vorderer Stelle. Das ist verständlich, weil bisher gesellschaftlicher Aufstieg primär mit einem akademischen Abschluss verbunden wird. Um die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Ausbildung zu befördern, braucht es in der gesamten Gesellschaft ein neues Bewusstsein für die Perspektiven, die die berufliche Bildung jungen Menschen bieten kann.

Ein erster Schritt für dieses neue Bewusstsein ist umfassende Information: Mit dem Berufsorientierungsprogramm bietet das BMBF ein breites Spektrum von Instrumenten und Erfahrungen für eine erfolgreiche Elterneinbindung in den Berufsorientierungsprozess. Ansätze sind beispielsweise die Einbeziehung der Eltern in die Reflexion zur Potenzialanalyse und Auswertung der Werkstatttage, Vorstellung der Berufe der Eltern in der Schule, Betriebsbesuche bei den Eltern im Kontext von Girls‘ und Boys‘ Day, aber auch Workshops mit Eltern zur Reflexion der Erwartungen an ihre Kinder.

13. Wie hat sich die Beschäftigungssituation von Akademikerinnen und Akademikern sowie von Absolventinnen und Absolventen einer beruflichen bzw. schulischen Ausbildung entwickelt?

    Wie lange dauert jeweils der Einstieg in den Arbeitsmarkt, und inwiefern ist die Beschäftigung bezogen auf den erworbenen Abschluss „adäquat“ bzw. „inadäquat“ (bitte fächerabhängig bzw. berufsspezifisch, geschlechtsspezifisch, regional aufschlüsseln)?

Nach Angaben der Förderstatistik der BA hat die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Akademiker und die der beruflich bzw. schulisch Ausgebildeten in den letzten zehn Jahren deutlich zugenommen. So ist von Juni 2008 bis Juni 2018 die Zahl der sozialversicherungspflichtig beschäftigten Akademiker um 1,74 Millionen bzw. 49 Prozent auf 5,32 Millionen und die der beruflich bzw. schulisch Ausgebildeten um 1,65 Millionen bzw. neun Prozent auf 20,33 Millionen gestiegen. Die Entwicklung nach Berufssegmenten, Geschlecht und Bundesländern kann der Anlage 4 entnommen werden.* Bei der Interpretation der Angaben zu den Berufen ist zu beachten, dass für den Beruf die ausgeübte Tätigkeit und nicht der Ausbildungsberuf ausgewiesen wird. Vergleichbare Angaben zu Berufen stehen erst ab 2013 zur Verfügung.

Zur Dauer des Einstiegs liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor.

Die Frage, ob die ausgeübte sozialversicherungspflichtige Beschäftigung adäquat zur Ausbildung ist, kann in der Beschäftigungsstatistik nur näherungsweise beantwortet werden. Dazu wird das Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit mit dem Ausbildungsabschluss verglichen.

Für akademisch ausgebildete Beschäftigte kann eine Tätigkeit auf dem Anforderungsniveau Spezialist und Experte und für betrieblich bzw. schulisch Ausgebildete eine Tätigkeit auf dem Anforderungsniveau als Fachkraft und Spezialist als adäquat bewertet werden. In diesem Sinne waren 3,97 Millionen bzw. 75 Prozent der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten mit einem akademischen Berufsabschluss und 16,62 Millionen bzw. 82 Prozent mit einem betrieblichen bzw. schulischen Berufsabschluss adäquat beschäftigt. Wird eine Tätigkeit in einer in diesem Sinne inadäquaten Beschäftigung ausgeübt, kann dann entweder Unter- oder Überqualifizierung vorliegen. Die Angaben zu der kombinierten Auswertung nach abgeschlossener Berufsausbildung und Anforderungsniveau für Berufssegmente, Geschlecht und Bundesländer können der Anlage 5 entnommen werden.* Auch hier ist zu berücksichtigen, dass die Berufsangabe sich auf die ausgeübte Tätigkeit und nicht auf den Ausbildungsberuf bezieht.

14. Wie haben sich die Arbeitslosenquoten von Akademikerinnen und Akademikern (Bachelor, Master, Promotion) sowie von Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Bildung (Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf bzw. Meister oder Fachwirt) entwickelt (bitte jeweils fächerabhängig bzw. berufsspezifisch, geschlechtsspezifisch, regional aufschlüsseln)?

In einem Zehnjahreszeitraum hat sich die Arbeitslosenquote für betrieblich bzw. schulisch Ausgebildete nahezu halbiert und die der Akademiker ist von einem sehr niedrigen Niveau ausgehend weiter gesunken. So belief sich nach Angaben der Arbeitsmarkstatistik im Jahr 2018 die Arbeitslosenquote für betrieblich bzw.

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/11916 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

schulisch Ausgebildete auf 3,3 Prozent und die für Akademiker auf 2,2 Prozent, nachdem sie im Jahr 2008 für betriebliche bzw. schulisch Ausgebildete 6,0 Prozent und für Akademiker 2,5 Prozent betragen hatte.

Weitere Angaben zu den Arbeitslosenquoten können der Anlage 6 entnommen werden, in der zwei Datenquellen verwendet werden.* Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten werden von der Statistik der BA und vom IAB berechnet, die aufgrund unterschiedlicher Berechnungsansätze geringfügig voneinander abweichen. Die qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten des IAB stehen in einer langen Zeitreihe und in der Unterscheidung nach dem Geschlecht zur Verfügung, während die Quoten der Statistik der BA regional tief differenziert vorliegen.

In beiden Datenquellen können die qualifikationsspezifischen Arbeitslosenquoten weder nach der Art der akademischen und betrieblichen bzw. schulischen Ausbildung noch nach der Fachrichtung des Studiums oder dem Ausbildungsberuf unterschieden werden.

15. Wie lang ist die durchschnittliche Dauer der Arbeitslosigkeit von Akademikerinnen und Akademikern (Bachelor, Master, Promotion) sowie von Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Bildung (Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf bzw. Meister oder Fachwirt) (bitte jeweils fächerabhängig bzw. berufsspezifisch, geschlechtsspezifisch, regional angeben)?

Im Jahr 2018 belief sich nach Angaben der Arbeitsmarkstatistik die abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit beim Abgang aus Arbeitslosigkeit für Akademiker auf 24 Wochen und für betrieblich bzw. schulisch Ausgebildete auf 34 Wochen. Die Angaben zu den gefragten Merkmalen sind in der Anlage 7 enthalten.* Eine Unterscheidung nach der Art der akademischen und betrieblichen bzw. schulischen Ausbildung ist nicht möglich. Bei der Interpretation der Angaben zu den Berufen ist zu beachten, dass der Zielberuf und nicht der Ausbildungsberuf des Arbeitslosen ausgewiesen wird. Der Zielberuf ist der Beruf, in den Arbeitslose vorrangig vermittelt werden möchten. Die Festlegung des ersten Zielberufs erfolgt im Vermittlungs- und Beratungsgespräch nach der Qualifikation bzw. Eignung, den Präferenzen und den Eimündungschancen des Arbeitslosen in bestimmte Berufe. Dabei ermöglichen Ausbildungen und berufliche Erfahrungen je nach Fachrichtung den Zugang in eine mehr oder weniger breite Palette von Erwerbsberufen.

16. Wie hoch sind die durchschnittlichen Einstiegsgehälter und die späteren Durchschnittsgehälter bei Akademikerinnen und Akademikern (Bachelor, Master, Promotion) sowie bei Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Bildung (Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf bzw. Meister oder Fachwirt) (bitte jeweils fachabhängig bzw. berufsspezifisch, geschlechtsspezifisch, regional angeben)?

Die Frage kann nur näherungsweise mit Angaben zu den Entgelten aus der Beschäftigungsstatistik der BA beantwortet werden. Das im Rahmen der Beschäftigungsstatistik abgebildete sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt (kurz: Arbeitsentgelt) umfasst alle laufenden oder einmaligen Einnahmen aus der Hauptbeschäftigung bis zur sogenannten Beitragsbemessungsgrenze in der Rentenversicherung. Auswertungen zu den Entgelten werden jeweils nur für Beschäf-

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/11916 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

tigte am 31. Dezember eines Jahres durchgeführt. Die Angaben über das sozialversicherungspflichtige Bruttoarbeitsentgelt beziehen sich immer auf einen spezifischen Beschäftigungszeitraum, der das gesamte Kalenderjahr, im Extremfall aber auch nur einen Tag umfassen kann.

Um vergleichbare Angaben zu erhalten, werden die Entgeltangaben deshalb auf einen einheitlichen Zeitraum normiert. Aufgrund der Rechtszensierung durch die Beitragsbemessungsgrenze ist es nicht sinnvoll Durchschnittswerte zu berechnen, stattdessen werden Medianwerte ausgewiesen. Der Median teilt eine nach der Höhe der Entgelte sortierte Häufigkeitsverteilung in zwei gleich große Teile und steht damit in der Mitte der Verteilung.

Die Auswertungen sind auf solche sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte eingeschränkt, die nicht in einem Ausbildungsverhältnis stehen und für die keine (gesetzlichen) Sonderregelungen gelten (Kurzbezeichnung: sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigte der Kerngruppe). Auf diese Weise können Vergleiche durchgeführt werden, die in ihrer Aussagekraft nicht durch Unterschiede in der Ausgestaltung der Beschäftigungsverhältnisse beeinflusst sind.

Die Unterscheidung nach „Einstiegsgehältern“ und „späteren Durchschnittsgehältern“ wird näherungsweise über das Alter der Beschäftigten operationalisiert. Bei Akademikern wird die Altersgrenze bei 30 Jahren und bei betrieblich bzw. schulisch Ausgebildeten bei 25 Jahren gesetzt. Danach erzielen sozialversicherungspflichtig beschäftigte Akademikerinnen und Akademiker in einem Alter unter 30 Jahren ein mittleres Bruttoarbeitsentgelt (Median) von 3 640 Euro, während sozialversicherungspflichtige Akademikerinnen und Akademiker im Alter von 30 Jahren und älter im Mittel 5 372 Euro verdienten. Für betrieblich bzw. schulisch Ausgebildete im Alter unter 25 Jahren belief sich das mittlere Bruttoarbeitsentgelt auf 2 488 Euro, während in der Altersgruppe ab 30 Jahren das Medianentgelt 3 156 Euro betrug. Die Angaben nach Geschlecht, Berufen und Region können den Anlagen 8 und 9 entnommen werden.* Bei der Interpretation der Angaben zu den Berufen ist zu beachten, dass der Beruf der ausgeübten Tätigkeit und nicht der Ausbildungsberuf ausgewiesen wird.

17. Wie hoch ist die Beteiligung an öffentlich geförderter, beruflich betrieblicher sowie individueller beruflicher Weiterbildung bei Akademikerinnen und Akademikern (Bachelor, Master, Promotion) und bei Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Bildung (Abschluss in einem anerkannten Ausbildungsberuf bzw. Meister oder Fachwirt) (bitte jeweils fächerabhängig bzw. berufsspezifisch, geschlechtsspezifisch, regional angeben)?

Der Statistik der BA liegen nur Informationen zur öffentlich geförderten Weiterbildung im Rahmen der Förderung der beruflichen Weiterbildung nach den §§ 81 und 82 des Dritten Buches Sozialgesetzbuch (SGB III) vor. Im Jahr 2018 gab es insgesamt 149 000 Teilnehmer in Maßnahmen der beruflichen Weiterbildung, davon 70 000 mit einer betrieblichen bzw. schulischen und 15 000 mit einer akademischen Ausbildung. Eine Unterscheidung nach der Art der akademischen und betrieblichen bzw. schulischen Ausbildung ist nicht möglich. Die Angaben für den durchschnittlichen Teilnehmerbestand für 2018 nach Geschlecht, Berufssegmenten und den Bundesländern können der Anlage 10 entnommen werden.* Die Angaben zu den Berufen beinhalten das Aus- und Weiterbildungsziel.

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/11916 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Laut Bundesstatistik zum Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) wurden im Jahr 2018 mit dem AFBG 662 Teilnehmerinnen und Teilnehmer gefördert, die als höchsten Hochschulabschluss bereits über einen Bachelorabschluss verfügen. Insgesamt haben im Jahr 2018 laut Bundesstatistik zum AFBG rund 167 000 Personen die Förderleistungen des AFBG für eine Maßnahme der beruflichen Aufstiegsfortbildung in Anspruch genommen.

Daten zur Beteiligung an betrieblicher und individuell-berufsbezogener Weiterbildung sind dem Adult Education Survey zu entnehmen. Im Jahr 2016 lag die Beteiligungsquote an betrieblicher Weiterbildung von Personen mit Abschluss einer Berufsausbildung bei 35 Prozent, von Meistern/Fachwirten bei 54 Prozent und von Akademikerinnen und Akademikern bei 52 Prozent. Die entsprechenden Teilnahmequoten an individuell-berufsbezogener Weiterbildung lagen bei 5 Prozent für Personen mit beruflicher Ausbildung, sieben Prozent für Personen mit Abschluss einer Aufstiegsfortbildung und 11 Prozent für Personen mit Hochschulabschluss. Eine Aufgliederung der Daten nach Fächern/Geschlecht/Regionen liegt nicht vor.

18. Widerspricht es aus Sicht der Bundesregierung dem Ziel der Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung, dass Maßnahmekosten im Rahmen von Aufstiegsfortbildungen ganz bzw. bei Förderung durch das Aufstiegsfortbildungsförderungsgesetz (AFBG) teilweise von den Bildungsteilnehmenden selbst getragen werden müssen, während ein Bachelorstudium grundsätzlich kostenfrei ist, obwohl beide Abschlüsse auf Stufe 6 des Deutschen Qualifikationsrahmens angesiedelt sind, also als gleichwertig gelten, und wenn ja, inwiefern?

Mit der in dieser Legislaturperiode geplanten Novelle des AFBG soll die Gleichwertigkeit der beruflichen und akademischen Bildung weiter gestärkt werden, indem ein Aufstieg Schritt für Schritt über die im (BBiG und in der Handwerksordnung (HwO) zu verankernden beruflichen Fortbildungsstufen bis auf „Master-Niveau“ konsequent mit dem Aufstiegs-BAföG gefördert werden soll. Darüber hinaus sind erhebliche finanzielle Verbesserungen geplant. Neben einer deutlichen Verbesserung beim Unterhaltszuschuss, Erfolgsbonus und der Familienfreundlichkeit ist auch eine Erhöhung des Zuschussanteils zu den Maßnahmekosten geplant. Die Zuordnung einer Qualifikation zu einem Niveau des DQR verleiht keine Berechtigung, sondern dient ausschließlich der Transparenz.

19. Wie stellen sich die Bildungsabschlüsse von Empfängerinnen und Empfängern staatlich geförderter Weiterbildung unter Arbeitslosen bzw. von geförderten Aufstiegsfortbildungen und Aufstiegsstipendien unter Erwerbstätigen dar, und wie haben sich diese in den letzten 20 Jahren entwickelt?

Die Statistik der BA bildet die Förderungen im Rahmen von §§ 81 und 82 SGB III ab. Es wird danach differenziert, ob Arbeitslosigkeit vor dem Beginn der Förderung vorlag. Im Jahr 2018 begannen insgesamt 235 000 Personen eine Maßnahme zur Förderung der beruflichen Weiterbildung, die unmittelbar vor Eintritt in die Maßnahme arbeitslos waren. Von diesen Personen hatten 92 000 keinen Berufsabschluss, 108 000 einen betrieblichen bzw. schulischen Berufsabschluss und 36 000 einen akademischen Berufsabschluss. Weitere Ergebnisse können der Anlage 11 entnommen werden.* Angaben liegen ab 2000 vor.

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/11916 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

Im Rahmen der Bundesstatistik zum AFBG wird nur die Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses erhoben. Spezifische Daten zu einzelnen Bildungsabschlüssen sind in der AFBG-Bundesstatistik nicht erfasst und liegen dem BMBF daher nicht vor. Zur Entwicklung der letzten 20 Jahre nach Art eines bereits erworbenen berufsqualifizierenden Ausbildungsabschlusses wird auf die Anlage 12 verwiesen.*

Zum Aufstiegsstipendium liegen Statistiken im angefragten Sinne nicht vor. Das Aufstiegsstipendium ist ein Programm der beruflichen Begabtenförderung des BMBF. Das Programm besteht erst seit 2008.

Gefördert werden engagierte Fachkräfte mit Berufsausbildung und Praxiserfahrung bei der Durchführung eines ersten akademischen Hochschulstudiums – in Vollzeit oder berufsbegleitend. Die Geförderten müssen alle eine Ausbildung erfolgreich beendet haben.

Die Studienabschlüsse der Aufstiegsstipendiatinnen und Aufstiegsstipendiaten können erst nachlaufend erhoben werden. Die Zahlen für 2017 liegen vor (Datenreport zum Berufsbildungsbericht 2018, S. 400): Danach erreichten 89 Prozent Bachelor/Master(weiterbildend), 5,9 Prozent Diplom/Magister, 5,1 Prozent Staatsexamen.

20. Wie hat sich nach Kenntnis der Bundesregierung die Anzahl der Führungskräfte ohne Hochschulabschluss bei privaten Unternehmen und bei Einrichtungen der öffentlichen Hand bzw. staatlichen Einrichtungen entwickelt?

Zur Entwicklung der Anzahl von Führungskräften ohne Hochschulabschluss bei privaten Unternehmen und bei Einrichtungen der öffentlichen Hand bzw. staatlichen Einrichtungen liegen der Bundesregierung keine belastbaren Daten vor, da keine allgemein anerkannte Definition für Führungskraft existiert. Eurostat weist in seinem Labour Force Survey basierend auf der International Standard Classification of Education (ISCED 2011) die Entwicklung von Führungskräften in einer nach Schulabschlüssen differenzierten Statistik aus. In den Angaben zur Anzahl der Führungskräfte sind Führungskräfte in der Privatwirtschaft und bei öffentlicher Hand/staatlichen Stellen enthalten.

Die Statistik differenziert nach drei Gruppen (Stufen 0 bis 2: Elementarbereich, Primarbereich, Sekundarbereich I; Stufen 3 bis 4: Sekundarbereich II, Postsekundarer nichttertiärer Bereich; Stufen 5-8: Meisterausbildung, Bachelor-, Master- bzw. jeweils gleichwertiges Bildungsprogramm, Promotion). Die Statistik über das Personal des öffentlichen Dienstes des Statistischen Bundesamtes enthält keine Angaben zum Bildungsabschluss der Beschäftigten im höheren Dienst in der Bundesverwaltung oder von Führungskräften bei Einrichtungen der öffentlichen Hand. Insoweit liegen der Bundregierung zu der in der Frage angesprochenen Personengruppe keine Zahlen vor.

21. Wie viele Vorstandsmitglieder der Konzerne, die im Deutschen Aktienindex (DAX) notiert sind, haben nach Kenntnis der Bundesregierung einen Hochschulabschluss bzw. eine Promotion, welche ausschließlich eine berufliche Qualifikation?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Daten vor.

---

* Von einer Drucklegung der Anlagen wird abgesehen. Diese sind auf Bundestagsdrucksache 19/11916 auf der Internetseite des Deutschen Bundestages abrufbar.

22. Welche Schlussfolgerungen zieht die Bundesregierung mit Blick auf die Stärkung der Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung aus dem Ergebnis unterschiedliche Studien, „dass der Anteil von Vorstandsmitgliedern ohne akademischen Hintergrund generell nicht größer als zehn Prozent ist, ganz unabhängig von der Unternehmensgröße“ (so Marko Reimer, Professor am Institut für Management und Controlling an der WHU Otto Beisheim School of Management in Vallendar, in der Süddeutsche Zeitung vom 6. Februar 2017 „Ohne Studium kein Chefsessel“)?

Die Bundesregierung macht sich die genannte Größenordnung mangels belastbarer Datenlage nicht zu Eigen. Im Übrigen wird auf die Antworten zu den Fragen 8 und 9 sowie 20 und 21 verwiesen.

23. Inwiefern lässt sich die These untermauern, dass es Führungskräfte ohne Hochschulabschluss immer seltener gibt (SZ vom 6. Februar 2017 „Ohne Studium kein Chefsessel“), und welche Gründe liegen dem zu Grunde bzw. könnten dem zu Grunde liegen?

Es wird auf die Antwort zu Frage 20 verwiesen. Entsprechend macht sich die Bundesregierung diese These nicht zu Eigen, da die Angaben zu den höheren ISCED-Stufen auch beruflich Qualifizierte einschließen.

24. Welche Rolle spielen nach Kenntnis der Bundesregierung Betriebsgröße und Branche für den Anteil an Führungskräften ohne Hochschulabschluss (bitte nach Kleinst- und Kleinunternehmen, Mittelstand, Industrie aufschlüsseln)?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine belastbaren Zahlen vor. Nach Einschätzung der Bundesregierung prägen insbesondere die Handwerksbranche selbstständige Meisterinnen und Meister, die über die duale Aus- und Fortbildung Führungspositionen erlangt haben.

25. Was könnte durch die Bundesregierung unternommen werden, um sowohl bei privaten Unternehmen als auch bei der öffentlichen Hand bzw. bei staatlichen Einrichtungen für fachlich qualifizierte Personen ohne Hochschulabschluss breitere Zugänge zu Führungspositionen zu schaffen?

Grundsätzlich unterliegen unternehmerische Entscheidungen über Führungspersonal nicht der Kontrolle oder dem unmittelbaren Einfluss der Bundesregierung. Dessen ungeachtet setzt sich die Bundesregierung für eine Stärkung der dualen Ausbildung ein, um deren Attraktivität und die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildungswege weiter zu stärken (vgl. insbesondere die Hinweise auf die „Allianz für Aus- und Weiterbildung“ bei der Antwort zu den Fragen 8 und 9). Im Beamtenbereich des Bundes eröffnet § 22 der Bundeslaufbahnverordnung (BLV) fachlich besonders qualifizierten Personen ohne Hochschulabschluss den Zugang in das Bundesbeamtenverhältnis und hier auch in Führungspositionen. Nach dem Laufbahnrecht des Bundes stellen allerdings die Laufbahnbewerberinnen und Laufbahnbewerber den Regeltyp und die anderen Bewerberinnen und Bewerber die Ausnahme dar.

Die Einstellung von anderen Bewerberinnen und Bewerbern soll der Verwaltung ermöglichen, in Einzelfällen auf die besonderen Kenntnisse und Erfahrungen von Fachleuten zurückzugreifen, die sich innerhalb oder außerhalb der öffentlichen Verwaltung auf einem ihrer künftigen Laufbahn entsprechenden Gebiet qualifiziert haben.

Demgemäß können andere Bewerberinnen und Bewerber nur dann berücksichtigt werden, wenn geeignete Laufbahnbewerberinnen und -bewerber nicht zur Verfügung stehen oder wenn ein besonderes dienstliches Interesse anderen fachlichen Kenntnissen und Erfahrungen besteht. Das Verfahren zur Feststellung der Laufbahnbefähigung regelt ein unabhängiger Ausschuss – Bundespersonalausschuss – gemäß § 22 Absatz 4 BLV.

Für die Tarifbeschäftigten des Bundes bestehen nach dem Tarifrecht des Bundes bereits weitreichende Möglichkeiten, auch ohne die entsprechenden Bildungsvoraussetzungen adäquat beschäftigt und eingruppiert werden zu können. Hierzu sieht § 12 des Tarifvertrages über die Entgeltordnung des Bundes (TV EntgO Bund) vor, dass Beschäftigte, die nicht über die in einem Tätigkeitsmerkmal geforderte Vorbildung oder Ausbildung verfügen, bei Erfüllung der sonstigen Anforderungen des Tätigkeitsmerkmals eine Entgeltgruppe tiefer eingruppiert sind. Können solche Beschäftigten aber gleichwertige Kenntnisse und Erfahrungen vorweisen, sind sie als sogenannte „Sonstige“ Beschäftigte gleichwertig einzugruppieren.

26. Hält die Bundesregierung es für richtig, dass ein Aufstieg ohne Studium nahezu unmöglich ist, da man ohne Hochschulabschluss in den klassischen Auswahlverfahren für höhere Positionen in Unternehmen oder der öffentlichen Hand von vorne herein durch das Raster fällt (Abruf von Stellenausschreibung durch die Fragesteller)?

    Was gedenkt die Bundesregierung gegen dieses Phänomen politisch zu unternehmen?

Mit Bezug zu Unternehmen macht sich die Bundesregierung diese These aus den in der Antwort zu Frage 20 und Frage 24 benannten Gründen nicht zu Eigen. Dessen ungeachtet setzt sie sich für eine Stärkung der dualen Ausbildung ein, um die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildungswege zu betonen (vgl. Antwort zu Frage 25).

Mit Blick auf den öffentlichen Dienst des Bundes liegt die Personalgewinnung und -auswahl grundsätzlich im Verantwortungsbereich der jeweiligen Ressorts bzw. Einstellungsbehörden. Für diese gilt der Grundsatz der Bestenauslese (Artikel 33 Absatz 2 des Grundgesetzes).

Das Laufbahnrecht des Bundes bietet verschiedene Instrumente zum Aufstieg und zur Zulassung in den höheren Dienst. Jede Behörde mit Personalentscheidungsbefugnis entscheidet eigenverantwortlich, ob und in welchem Umfang diese Instrumente zur Anwendung kommen.

27. Wie will die Bundesregierung die Aufstiegsmöglichkeiten in den höheren Dienst oder vergleichbare Statusämter für Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Bildung im öffentlichen Dienst stärken, die im Vergleich zu den Möglichkeiten von Absolventinnen und Absolventen mit Masterabschluss, Diplom oder Staatsexamen deutlich schlechter sind?

Es wird auf die Antwort zu Frage 26 verwiesen.

28. Wie sind Zeitplan und Umsetzungsstand des im Koalitionsvertrag zwischen CDU, CSU und SPD verankerten Ziels, die Leistungsfähigkeit des öffentlichen Dienstes sicherzustellen, indem die Zugangsvoraussetzungen im Bundesrecht stärker an berufspraktischen Erfahrungen orientiert werden und der Zugang zum höheren Dienst des Bundes auch für Bachelor-Absolventen mit Promotion oder mehrjähriger beruflicher Erfahrung eröffnet werden?

Das im Koalitionsvertrag genannte Ziel wurde bereits mit der Zweiten Verordnung zur Änderung der BLV 2016 umgesetzt.

29. Teilt die Bundesregierung die Auffassung des Arbeitskreises deutscher Qualifikationsrahmen, wonach die Umsetzung des Deutschen Qualifikationsrahmens (DQR) die Chance bietet, „dass man in Deutschland dem Prinzip näherkommt: Wichtig ist, was jemand kann, und nicht, wo es gelernt wurde" (vgl. DQR-Empfehlungen von 2011; Handbuch zum Deutschen Qualifikationsrahmen Struktur – Zuordnungen – Verfahren – Zuständigkeiten, 2013)?

Die Bundesregierung teilt als Mitglied des AK DQR diese Auffassung.

30. Warum ist der DQR, der 2013 eingeführt wurde und u. a. die Funktion hat, die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung zu verdeutlichen, nur als orientierender Rahmen und nicht als regulierender Rahmen konzipiert worden, was u. a. bedeutet, dass das Erreichen eines Niveaus entkoppelt ist von tarif- und besoldungsrechtlichen Auswirkungen?

Die Ständige Konferenz der Kultusminister der Länder in der Bundesrepublik Deutschland (KMK), das BMBF, die Wirtschaftsministerkonferenz (WMK) und das Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie (BMWi) haben sich mit dem Gemeinsamen Beschluss vom 1. Mai 2013 darauf verständigt, den Europäischen Qualifikationsrahmen für lebenslanges Lernen (EQR) in Deutschland durch einen Deutschen Qualifikationsrahmen (DQR) umzusetzen, der die Zuordnung der Qualifikationen der Allgemeinbildung, der Hochschulbildung und der beruflichen Bildung, jeweils einschließlich der Weiterbildung, zu den Niveaustufen des DQR auf der Grundlage der Lernergebnisse ermöglicht. Entsprechend dieses Beschlusses verleiht die Zuordnung einer Qualifikation zu einem Niveau des DQR keine Berechtigung, sondern dient ausschließlich der Transparenz.

31. Inwiefern gab und gibt es nach Kenntnis der Bundesregierung Überlegungen seitens der Länder, der Sozialpartner oder von Verbänden, den DQR von einem orientierenden Rahmen zu einem regulierenden Rahmen weiterzuentwickeln?

32. Was spricht aus Sicht der Bundesregierung dafür, die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung zu stärken, indem der DQR als regulierender Rahmen konzipiert wird?

Die Fragen 31 und 32 werden im Zusammenhang beantwortet.

Die Bundesregierung begrüßt, dass der DQR als Transparenzinstrument zunehmend genutzt wird und nicht zuletzt durch konkrete Zuordnungen von Qualifikationen die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung zum Ausdruck bringt.

Grundlage dafür ist weiterhin der Gemeinsame Beschluss vom 1. Mai 2013. Eine Änderung kann nur im Konsens aller am DQR Beteiligten erfolgen.

33. Wie ist der Umsetzungsstand der Empfehlung des Wissenschaftsrats zur Gestaltung des Verhältnisses von beruflicher und akademischer Bildung von 2014: „[Es] werden zukünftig verstärkt Fachkräfte benötigt, die sowohl umfassende praktisch-anwendungsorientierte als auch vergleichbar ausgeprägte wissenschaftlich-reflexionsorientierte Kompetenzen erworben haben. Neben hybriden Ausbildungsmodellen […] stellt die Reihung beruflicher und akademischer Ausbildungsphasen eine Möglichkeit zum Erwerb solcher, das gesellschaftliche Qualifikationsspektrum bereichernder Profile dar. […] Notwendig ist auch eine angemessene Honorierung solcher Qualifikationen auf dem Arbeitsmarkt – beispielsweise über die Anpassung von Einstiegsvoraussetzungen sowie der tariflichen und laufbahnrechtlichen Regelungen“?

Die Förderung von Durchlässigkeit zwischen den Bildungsbereichen ist seit Jahren erklärtes Ziel bildungspolitischer Bemühungen. Damit verbunden sind vielfältige Bestrebungen, wie etwa eine flexible Gestaltung von individuellen Bildungskarrieren, Qualifizierung von Fachkräften und damit die Deckung des Fachkräftebedarfs sowie die systematische Verbesserung von Bildungsgerechtigkeit.

Der Diskurs zur Förderung von Durchlässigkeit hat sich in den letzten Jahren weiterentwickelt.

Vor dem Hintergrund der Gleichwertigkeit der Bildungsabschlüsse in der beruflichen Fortbildung und an den Hochschulen (Deutscher Qualifikationsrahmen – DQR) ist das Ziel nicht mehr allein, die Hochschulen für beruflich qualifizierte Personen („Studium ohne Abitur“) und berufliche Kompetenzen (Anrechnung) zu öffnen und hierfür geeignete Verfahren und Maßnahmen zu entwickeln. Es geht verstärkt auch darum, die Durchlässigkeit zwischen den Bildungsbereichen in beide Richtungen zu stärken und damit individuell Bildungswege flexibler zu gestalten. Der Bund wird dazu mit einem Innovationswettbewerb „Zukunft gestalten – Innovationen für eine exzellente berufliche Bildung“ (InnoVET)

Maßnahmen in der beruflichen Bildung unterstützen, in denen regionale bzw. branchenspezifische Akteure attraktive und bedarfsgerechte Aus- und Weiterbildungsangebote gemeinsam entwickeln und erproben. Zudem plant der Bund eine deutliche Stärkung des Aufstiegs-BAföG. Dies umfasst Verbesserungen beim Unterhaltszuschuss, Erfolgsbonus, Maßnahmenzuschuss und der Familienfreundlichkeit und damit den Abbau finanzieller Hürden. Der Bund-Länder-Wettbewerb „Aufstieg durch Bildung: offene Hochschulen“ soll dazu beitragen, an den Hochschulen sowie in Netzwerken von Hochschulen und Unternehmen Strukturen zu schaffen, die dauerhaft den wachsenden Bedarf an wissenschaftlicher Weiterbildung bewältigen können.

Ziel ist es, die Bildungschancen aller Bürgerinnen und Bürger zu erhöhen, die dauerhafte Sicherung des Fachkräfteangebots zu erreichen, die Durchlässigkeit zwischen beruflicher und akademischer Bildung zu verbessern und schneller neues Wissen in die Praxis zu bringen. Durch die im Gesetzesentwurf der Bundesregierung zur Modernisierung und Stärkung der beruflichen Bildung geplanten Abschlussbezeichnungen im Bereich der „höherqualifizierenden“ Berufsbildung wird zudem ein deutliches Signal für die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung gesetzt.

34. Inwiefern berücksichtigen Unternehmen nach Kenntnis der Bundesregierung die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung stärker in ihren Stellenausschreibungen, indem sie Voraussetzungen formulieren wie „Hochschulabschluss bzw. vergleichbare Qualifikation"?

    Hält die Bundesregierung eine solche öffnende Weiterentwicklung der Ausschreibungen für eine gute Entwicklung?

Hierzu liegen der Bundesregierung keine Daten vor. Folglich bewertet sie die in der Frage angeführte Entwicklung nicht. Dessen ungeachtet setzt sich die Bundesregierung für eine Stärkung der dualen Ausbildung ein, um die Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildungswege zu betonen (vgl. Antwort zu Frage 25).

35. Inwiefern berücksichtigt die Bundesregierung bei ihren Stellenausschreibungen die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung (bitte konkrete Beispiele nennen)?

Es obliegt den jeweiligen Ressorts bzw. Einstellungsbehörden, die Anforderungen für den zu besetzenden Arbeitsplatz in eigener Zuständigkeit festzulegen.

§ 8 des Bundesbeamtengesetzes in Verbindung mit § 4 der Bundeslaufbahnverordnung verpflichtet zur Stellenausschreibung. Die Regelungen schreiben keine Einzelheiten hinsichtlich des Ausschreibungsverfahrens bzw. der Formulierung der Ausschreibung vor, sondern überlassen dies den jeweils ausschreibenden Stellen. Damit wird den unterschiedlichen Strukturen und Bedürfnissen der Behörden Rechnung getragen und im Übrigen dem Ressortprinzip des Artikels 65 Absatz 2 des Grundgesetzes entsprochen. Jede Ausschreibung muss sich an den verfassungsrechtlichen Vorgaben des Artikels 33 Absatz 2 des Grundgesetzes messen lassen.

36. Sind die Stellenausschreibungen der Bundesregierung für Stellen, die das Kompetenzniveau eines abgeschlossenen Hochschulstudiums voraussetzen, für interne wie externe Bewerberinnen und Bewerber offen, die über vergleichbare Qualifikationen, nicht aber über den formalen Hochschulabschluss verfügen (bitte nach intern und extern aufschlüsseln)?

    Wenn nein, warum nicht?

Nach § 17 Absatz 4 und 5 der Bundeslaufbahnverordnung sind Abschlüsse der beruflichen Bildung für die Laufbahnen gehobener und höherer Dienst nicht berücksichtigungsfähig.

37. Wie viele beruflich Qualifizierte ohne Hochschulabschluss sind in den einzelnen Bundesministerien als Beamte bzw. als Angestellte im höheren Dienst eingruppiert (bitte nach Bundesministerien und Angestellte bzw. Beamte aufschlüsseln)?

Auf die Antwort zu Frage 20 wird verwiesen.

38. Inwiefern berücksichtigen die den Bundesministerien nachgeordneten obersten Bundesbehörden bei ihren Stellenausschreibungen die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung (bitte konkrete Beispiele nennen)?

Auf die Antworten zu den Frage 35 und 36 wird verwiesen.

39. Wie viele beruflich Qualifizierte ohne Hochschulabschluss sind in den einzelnen nachgeordneten obersten Bundesministerien als Beamte bzw. als Angestellte im höheren Dienst eingruppiert (bitte nach Behörde und Angestellte bzw. Beamte aufschlüsseln)?

Auf die Antwort zu Frage 20 wird verwiesen.

40. Inwiefern sind die Kompetenzen einer Person, die eine berufliche Qualifizierung zum „Strategischen Professional (IT)“ erworben hat, die im DQR auf Stufe sieben auf dem Niveau des Masterabschlusses eingeordnet ist, aus Sicht der Bundesregierung grundsätzlich nicht ausreichend, um sich für eine Tätigkeit als Referentin bzw. Referent (m/w/d) in der Stabsstelle Digitalisierung in einem Bundesministerium bewerben zu dürfen, während Bewerbungen von Personen mit Masterabschluss egal welchen Faches problemlos möglich sind, da es sich um eine Stellenausschreibung für den höheren Dienst handelt, die einen entsprechenden Hochschulabschluss voraussetzt (vgl. Stellenanzeige des Bundesministeriums für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit – BMU – vom 6. Juni 2019, Kennziffer BMU 520/19)?

Auf Stellenausschreibungen für den höheren Dienst können sich nur Personen mit Master-Abschluss bewerben, insofern das Fach der Fachrichtung der Laufbahn zugeordnet werden kann. Der DQR ist ein Übersetzungsinstrument, mit dessen Hilfe alle in Deutschland erwerbbaren und angebotenen Qualifikationen den Niveaus des EQR zugeordnet werden können.

Wie im Gemeinsamen Beschluss von Bund und Ländern zur Einführung des DQR am 1. Mai 2013 angegeben, sind mit der Zuordnung einer Qualifikation zu einem DQR-Niveau aber keine neuen Berechtigungen verbunden, die die Zulassung zu Bildungsgängen oder laufbahnrechtliche Fragen betreffen.

Auch für Personen mit dieser beruflichen Qualifizierung ist eine entsprechende tarifliche Eingruppierung eröffnet. Dabei stehen verschiedene tarifliche Instrumente zur Verfügung, die in der Antwort zu Frage 25 ausgeführt sind.

41. Wie passt der prinzipielle Ausschluss von Personen mit beruflicher Qualifikation von Stellen des höheren Dienstes zu der Praxis des Seiteneinstiegs für Lehrkräfte, für die sehr wohl Laufbahnwege geöffnet worden sind, die sonst nur Absolventinnen und Absolventen mit Hochschulabschluss vorbehalten sind (www.studieren-in-bw.de/waehrend-des-studiums/lehramt-berufsziel-lehrerlehrerin/lehrerausbildung-ohne-studium/; www.tagesspiegel.de/berlin/lehrermangel-in-der-hauptstadt-sogar-lehrer-ohne-abitur-unterrichten-jetzt-berlins-schueler/24430810.html)?

Die Einstellung von Lehrkräften fällt in den Kompetenzbereich der Länder. Die Einstellungsvoraussetzungen des Bundes haben deshalb keinen Einfluss auf die Einstellungsvoraussetzungen für Lehrkräfte.

42. Sind beruflich Qualifizierte aus Sicht der Bundesregierung ein „Notnagel“ für Bereiche, in denen der öffentliche Dienst nicht ausreichend Akademikerinnen und Akademiker findet, die seinen formalen Anforderungen genügen, und welche Form der Wertschätzung für Absolventinnen und Absolventen der beruflichen Bildung drückt diese Art von beschränkten Zugangserleichterungen aus?

Um eine bestmögliche Personalauswahl anhand der im Grundgesetz (Artikel 33 Absatz 2 des Grundgesetzes) festgelegten Kriterien Eignung, Leistung und Befähigung zu gewährleisten, ist es erforderlich, die Laufbahngruppen untereinander abzugrenzen.

An jeder Stelle, an der von den gesetzlich festgelegten typisierten Mindestvoraussetzungen abgewichen wird, ist sicherzustellen, dass dennoch das Gesamtgefüge gehalten werden kann. Eine Änderung des Gesamtgefüges ist nicht beabsichtigt. Es wird darüber hinaus auf die Antwort zu Frage 25 verwiesen.

43. Welche gesetzlichen und untergesetzlichen Änderungen sind erforderlich, den höheren Dienst für die höchsten beruflichen Qualifikationen (staatlich geprüfte Betriebswirte und Fachwirte, staatlich geprüfte strategische Professionals etc.) zu öffnen, und inwiefern überlegt die Bundesregierung ggf. auch mit einzelnen Ländern diesbezügliche Schritte einzuleiten?

Der Zugang zu einer Laufbahn des höheren Dienstes ist für geprüfte Betriebswirtinnen und Betriebswirte IHK aufgrund der fehlenden Gleichwertigkeit mit einem Hochschulabschluss nicht möglich. Eine Öffnung der Laufbahngruppe höherer Dienst ist für diese Fälle nicht geplant.

44. Inwiefern sieht die Bundesregierung in Auswahltests und Auswahlgesprächen einen Weg, die besten Kräfte für den öffentlichen Dienst zu gewinnen, anstatt die Auslese über formale Bildungsabschlüsse zu steuern?

Inwiefern hat sie diese ggf. bereits praktisch umgesetzt (bitte konkrete Beispiele nennen)?

Formale Bildungsabschlüsse bilden in einem ersten Schritt des Bewerbungsverfahrens die Zulassungsvoraussetzung zum Auswahlverfahren. Durch die geforderten Abschlüsse wird eine Vorauswahl für die Teilnahme am Auswahlverfahren getroffen, denn in jedem Bewerbungsverfahren müssen bereits zu Beginn des Verfahrens Kriterien vorliegen, an Hand derer die grundsätzliche Qualifikation des Bewerbers beurteilt werden kann.

Erst auf einer zweiten Stufe wird über Auswahltests und Gespräche näher bestimmt, ob der Bewerber für die ausgeschriebene Position tatsächlich geeignet ist. Daher können Auswahltests und Gespräche die Voraussetzung von formalen Bildungsabschlüssen nicht ersetzen.

45. Ist das Prinzip der Kompetenzorientierung (siehe Arbeitskreis deutscher Qualifikationsrahmen: „Wichtig ist, was jemand kann, und nicht, wo es gelernt wurde“) die Lösung, um eine echte Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung zu erreichen und auch den Nachwuchs von Akademikerinnen und Akademikern stärker von einer Berufsausbildung zu begeistern?

Der Kompetenzbegriff spielt im DQR eine bedeutende Rolle. Damit wird das zentrale Ziel aller Bereiche des deutschen Bildungssystems zum Ausdruck gebracht, den Lernenden den Erwerb einer umfassenden Handlungsfähigkeit zu er-

möglichen. Kompetenzen sind die in lebenspraktischen Zusammenhängen weiterwirkenden Ergebnisse von Lernprozessen. Sie können grundsätzlich an verschiedenen Lernorten erworben werden. Der DQR bringt also zum Ausdruck, dass Kompetenzen Resultat des Lernens in der beruflichen ebenso wie in der hochschulischen Bildung sein können („in Teilbereichen eines wissenschaftlichen Faches oder in einem beruflichen Tätigkeitsfeld“).

Mit dieser übergreifenden Orientierung an Kompetenzen trägt der DQR zur Gleichwertigkeit beruflicher und akademischer Bildung bei und fördert die Transparenz innerhalb des Bildungssystems für alle Beteiligten.

Im Übrigen hängt die Entscheidung, welchen weiteren Bildungsweg ein junger Mensch nach Abschluss der Schule einschlägt von vielen Faktoren ab. Die Bundesregierung informiert im Rahmen ihrer Zuständigkeit umfassend über die verschiedenen Möglichkeiten, insbesondere auch über die Vielfalt der Ausbildungsberufe. Auch die BA informiert im Rahmen ihrer berufsorientierenden Arbeit breit über das Ausbildungsangebot.

Anlage zur Antwort der Bundesregierung auf die Kleine Anfrage 19/11457 der Fraktion der BÜNDNIS 90/ Die Grünen

Anlage 1 - Frage 7 a/c

Ledige Kinder mit Stellung im Beruf - Auszubildende - **nach höchstem Schulabschluss der Eltern**

Schulabschluss der Elternteile	Insgesamt	Anteil in %	Insgesamt	Anteil in %
	absolute Zahlen jeweils in 1000			
	Mikrozensus 2005		Mikrozensus 2018	
	Schulabschluss Bezugsperson[1]		Schulabschluss Bezugsperson[1]	
Insgesamt	1242	100,00%	1017	100,0%
Haupt-(Volks-)schulabschluss	565	45,5%	379	37,3%
Polytechnische Oberschule	224	18,0%	77	7,6%
Realschulabschluss	224	18,0%	292	28,7%
Fachhochschulreife/Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur)	177	14,3%	216	21,2%
Ohne Angabe zum Vorhandensein /zur Art des vorhandenen allgemeinen Abschlusses	7	0,6%	/	/
Kein allgemeiner Schulabschluss vorhanden	44	3,5%	51	5,0%
	Schulabschluss Partner (bei Paarfamilien)[2]		Schulabschluss Partner (bei Paarfamilien)[2]	
Insgesamt	1032	100,0%	795	100,0%
Haupt-(Volks-)schulabschluss	430	41,7%	240	30,2%
Polytechnische Oberschule	191	18,5%	54	6,8%
Realschulabschluss	261	25,3%	307	38,6%
Fachhochschulreife/Allgemeine oder fachgebundene Hochschulreife (Abitur)	104	10,1%	141	17,7%
Ohne Angabe zum Vorhandensein /zur Art des vorhandenen allgemeinen Abschlusses	6	0,6%	/	/
Kein allgemeiner Schulabschluss vorhanden	40	3,9%	50	6,3%

Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz

1) Bezugpersonen sind in Familien immer Elternteile, in Familien mit zwei Eltern die Ehemänner oder männlichen Lebenspartner, bei gleichgeschlechtlichen Partner die ältere Person

2) Paarfamilien sind Ehepaare oder Lebensgemeinschaften

Anlage 2 - Frage/ b/c

Ledige Kinder mit Stellung im Beruf - Auszubildende - **nach höchstem Berufsabschluss der Eltern**

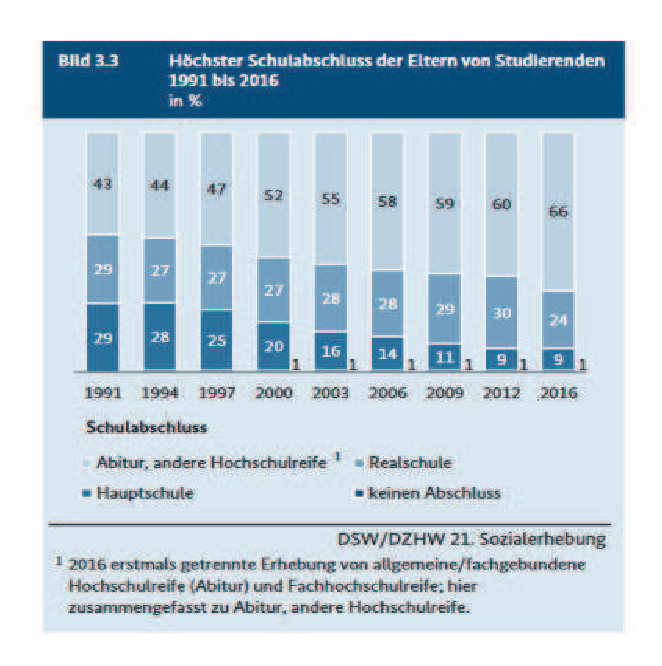
Berufsabschluss der Elternteile	Insgesamt	Anteil in %	Insgesamt	Anteil in %
	absolute Zahlen jeweils in 1000			
	Mikrozensus 2005		Mikrozensus 2018	
	Berufsabschluss Bezugsperson[1]		Berufsabschluss Bezugsperson[1]	
Insgesamt	1242	100,0%	1017	100,0%
Lehre/Berufsfachschule	783	63,0%	608	59,8%
Fachschule, Meister, Techniker	153	12,3%	139	13,7%
Fachhochschul-Abschluss	58	4,7%	56	5,5%
Hochschul-/Universitätsabschluss/Promotion	51	4,1%	47	4,6%
Kein Abschluss	188	15,1%	164	16,1%
Keine Angabe	8	0,6%	/	/
	Berufsabschluss Partner (bei Paarfamilien)[2]		Berufsabschluss Partner (bei Paarfamilien)[2]	
Insgesamt	1032	100,0%	795	100,0%
Lehre/Berufsfachschule	673	65,2%	500	62,9%
Fachschule, Meister, Techniker	74	7,2%	72	9,1%
Fachhochschul-Abschluss	21	2,0%	22	2,8%
Hochschul-/Universitätsabschluss/Promotion	30	2,9%	27	3,4%
Kein Abschluss	229	22,2%	170	21,4%
Keine Angabe	/	/	/	/

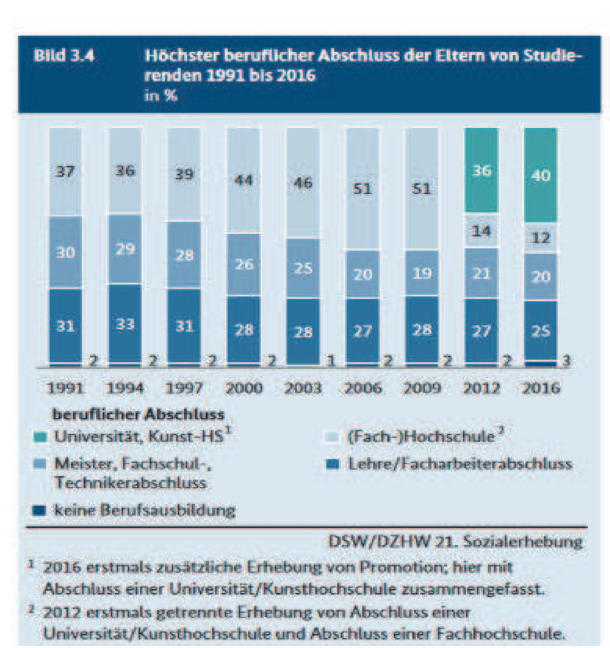
Ergebnisse des Mikrozensus - Bevölkerung in Familien/Lebensformen am Hauptwohnsitz

1) Bezugpersonen sind in Familien immer Elternteile, in Familien mit zwei Eltern die Ehemänner oder männlichen Lebenspartner, bei gleichgeschlechtlichen Partner die ältere Person

2) Paarfamilien sind Ehepaare oder Lebensgemeinschaften

Anlage 3 zu Frage 7c)





Anlage 4 - Frage 13
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte mit Berufsausbildung bzw. anerkannten Berufsabschluss und mit Fachhochschul-/Hochschulabschluss bzw. akademischen Berufsabschluss nach Geschlecht, Berufssektoren KldB 2010 und Ländern
Deutschland (Arbeitsort)
Stichtage: 30.06.2008, 30.06.2013 und 30.06.2018

Merkmale	Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte									Veränderung											
	30. Juni 2008			30. Juni 2013			30. Juni 2018			2018 - 2008						2018 - 2013					
		darunter			darunter			darunter		absolut			in Prozent			absolut			in Prozent		
	Insgesamt	mit Berufs-ausbildung	Fach- und Hochschul-abschluss	Insgesamt	anerkannter Berufs-abschluss	Akade-mischer Berufs-abschluss	Insgesamt	anerkannter Berufs-abschluss	Akademischer Berufs-abschluss	Insgesamt	anerkannter Berufs-abschluss	Akade-mischer Berufs-abschluss	Insgesamt	anerkannter Berufs-abschluss	Akade-mischer Berufs-abschluss	Insgesamt	anerkannter Berufs-abschluss	Akade-mischer Berufs-abschluss	Insgesamt	anerkannter Berufs-abschluss	Akade-mischer Berufs-abschluss
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21
Insgesamt	**27.695.398**	**18.677.841**	**3.576.169**	**29.615.680**	**18.412.854**	**3.904.461**	**32.870.228**	**20.329.725**	**5.320.552**	**5.174.830**	**1.651.884**	**1.744.383**	**18,7**	**8,8**	**48,8**	**3.254.548**	**1.916.871**	**1.416.091**	**11,0**	**10,4**	**36,3**
nach Geschlecht																					
Männer	15.225.839	10.111.043	2.173.479	15.965.766	9.693.432	2.244.359	17.696.536	10.613.994	2.902.610	2.470.697	502.951	729.131	16,2	5,0	33,5	1.730.770	920.562	658.251	10,8	9,5	29,3
Frauen	12.469.559	8.566.798	1.402.690	13.649.914	8.719.422	1.660.102	15.173.692	9.715.731	2.417.942	2.704.133	1.148.933	1.015.252	21,7	13,4	72,4	1.523.778	996.309	757.840	11,2	11,4	45,7
darunter nach Berufssegmenten KldB 2010																					
S11 Land-, Forst- und Gartenbauberufe				459.893	270.146	28.241	511.149	295.734	36.797							51.256	25.588	8.556	11,1	9,5	30,3
S12 Fertigungsberufe				2.404.727	1.673.307	59.699	2.471.796	1.727.341	93.191							67.069	54.034	33.492	2,8	3,2	56,1
S13 Fertigungstechnische Berufe				3.602.806	2.411.340	523.452	4.007.366	2.629.515	670.840							404.560	218.175	147.388	11,2	9,0	28,2
S14 Bau- und Ausbauberufe				1.775.914	1.175.251	157.642	1.973.470	1.269.661	204.781							197.556	94.410	47.139	11,1	8,0	29,9
S21 Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe				1.417.381	770.374	35.505	1.663.706	887.354	74.532							246.325	116.980	39.027	17,4	15,2	109,9
S22 Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe				3.000.271	2.162.620	383.091	3.433.723	2.455.833	524.207							433.452	293.213	141.116	14,4	13,6	36,8
S23 Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	Daten liegen erst mit der Einführung der KldB 2010 ab 2013 vor			2.126.298	1.099.518	718.966	2.635.109	1.355.011	928.306							508.811	255.493	209.340	23,9	23,2	29,1
S31 Handelsberufe				2.838.841	1.947.210	205.275	3.102.188	2.146.073	299.461							263.347	198.863	94.186	9,3	10,2	45,9
S32 Berufe in Unternehmensführung und -organisation				3.900.699	2.439.573	744.921	4.198.279	2.540.033	1.034.443							297.580	100.460	289.522	7,6	4,1	38,9
S33 Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe				2.824.813	1.858.226	608.590	3.024.939	1.895.753	816.614							200.126	37.527	208.024	7,1	2,0	34,2
S41 IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe				1.060.686	518.954	357.840	1.251.423	571.668	495.909							190.737	52.714	138.069	18,0	10,2	38,6
S51 Sicherheitsberufe				302.768	187.382	24.302	353.007	229.810	33.701							50.239	42.428	9.399	16,6	22,6	38,7
S52 Verkehrs- und Logistikberufe				2.722.776	1.612.254	49.579	3.200.523	1.953.178	94.254							477.747	340.924	44.675	17,5	21,1	90,1
S53 Reinigungsberufe				740.970	266.888	5.490	860.953	358.019	12.389							119.983	91.131	6.899	16,2	34,1	125,7
darunter nach Regionen (Arbeitsort																					
01 Schleswig-Holstein	822.798	566.644	74.957	882.364	561.945	76.556	984.620	639.326	110.519	161.822	72.682	35.562	19,7	12,8	47,4	102.256	77.381	33.963	11,6	13,8	44,4
02 Hamburg	798.130	479.921	141.802	873.745	463.550	161.805	974.482	505.146	230.183	176.352	25.225	88.381	22,1	5,3	62,3	100.737	41.596	68.378	11,5	9,0	42,3
03 Niedersachsen	2.438.087	1.718.073	246.780	2.667.445	1.726.929	276.615	2.956.773	1.928.124	373.190	518.686	210.051	126.410	21,3	12,2	51,2	289.328	201.195	96.575	10,8	11,7	34,9
04 Bremen	287.176	185.635	41.230	301.347	175.342	43.053	330.390	192.849	56.609	43.214	7.214	15.379	15,0	3,9	37,3	29.043	17.507	13.556	9,6	10,0	31,5
05 Nordrhein-Westfalen	5.851.524	3.791.615	731.578	6.193.398	3.664.456	767.360	6.852.557	4.066.701	1.032.648	1.001.033	275.086	301.070	17,1	7,3	41,2	659.159	402.245	265.288	10,6	11,0	34,6

06 Hessen	2.181.046	1.402.274	333.425	2.314.543	1.344.849	360.320	2.584.005	1.468.224	490.123	402.959	65.950	156.698	18,5	4,7	47,0	269.462	123.375	129.803	11,6	9,2	36,0
07 Rheinland-Pfalz	1.214.796	847.999	116.078	1.299.407	840.244	123.713	1.411.523	919.599	166.925	196.727	71.600	50.847	16,2	8,4	43,8	112.116	79.355	43.212	8,6	9,4	34,9
08 Baden-Württemberg	3.914.297	2.610.604	528.341	4.174.241	2.586.880	585.321	4.673.437	2.853.510	813.388	759.140	242.906	285.047	19,4	9,3	54,0	499.196	266.630	228.067	12,0	10,3	39,0
09 Bayern	4.550.257	3.109.453	574.116	4.952.737	3.126.669	657.544	5.598.946	3.501.333	939.611	1.048.689	391.880	365.495	23,0	12,6	63,7	646.209	374.664	282.067	13,0	12,0	42,9
10 Saarland	353.768	245.481	35.243	369.721	240.332	37.183	389.131	256.611	45.692	35.363	11.130	10.449	10,0	4,5	29,6	19.410	16.279	8.509	5,2	6,8	22,9
11 Berlin	1.086.044	630.029	199.329	1.228.538	627.054	244.772	1.476.248	713.804	390.251	390.204	83.775	190.922	35,9	13,3	95,8	247.710	86.750	145.479	20,2	13,8	59,4
12 Brandenburg	748.705	537.319	92.018	785.561	529.222	92.167	849.148	580.484	112.459	100.443	43.165	20.441	13,4	8,0	22,2	63.587	51.262	20.292	8,1	9,7	22,0
13 Mecklenburg-Vorpommern	528.348	388.732	60.404	543.571	376.728	64.657	574.586	406.522	73.211	46.238	17.790	12.807	8,8	4,6	21,2	31.015	29.794	8.554	5,7	7,9	13,2
14 Sachsen	1.412.796	1.019.723	221.661	1.484.480	1.029.044	230.194	1.607.704	1.118.631	278.251	194.908	98.908	56.590	13,8	9,7	25,5	123.224	89.587	48.057	8,3	8,7	20,9
15 Sachsen-Anhalt	755.404	574.299	85.136	769.259	552.903	89.672	799.074	583.988	101.057	43.670	9.689	15.921	5,8	1,7	18,7	29.815	31.085	11.385	3,9	5,6	12,7
16 Thüringen	747.980	568.025	93.372	774.023	566.008	93.332	805.987	594.031	106.245	58.007	26.006	12.873	7,8	4,6	13,8	31.964	28.023	12.913	4,1	5,0	13,8

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

[1)] In der Beschäftigungsstatistik wurden im Dezember 2014 die Angaben zu den Merkmalen „Schulabschluss“, „Berufsabschluss“ sowie „Ausbildung“ durch geänderte Datenverarbeitung qualitativ verbessert. Es konnten insbesondere die Fälle der Kategorie „unbekannt“ deutlich reduziert werden. Dies führt zu einer höheren Aussagekraft in den Bildungsmerkmalen. Die Änderung erfolgte auch für rückwirkende Stichtage (ab 1999). Die vorliegenden Daten können deshalb von zuvor veröffentlichten Daten abweichen.

Anlage 5 - Frage 13

Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte nach Berufsabschluss, Anforderungsniveau (KldB 2010), Geschlecht, Berufssegmente (KldB 2010) und Regionen (Arbeitsort)

Deutschland (Arbeitsort)

Stichtag: 30.06.2018

Merkmale	Insgesamt					darunter									
						Anerkannter Berufsabschluss					Akademischer Berufsabschluss				
	Insgesamt	darunter nach dem Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit KldB2010				Insgesamt	darunter nach dem Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit KldB2010				Insgesamt	darunter nach dem Anforderungsniveau der ausgeübten Tätigkeit KldB2010			
		Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte		Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte		Helfer	Fachkraft	Spezialist	Experte
	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Insgesamt	**32.870.228**	**5.165.463**	**19.061.083**	**4.183.897**	**4.277.188**	**20.329.725**	**2.588.295**	**14.030.810**	**2.592.812**	**1.103.066**	**5.320.552**	**162.455**	**1.182.531**	**1.149.395**	**2.825.044**
davon nach dem Geschlecht															
Männer	17.696.536	2.665.234	9.817.872	2.521.690	2.583.420	10.613.994	1.292.070	7.046.157	1.562.257	704.293	2.902.610	73.128	493.686	680.040	1.655.055
Frauen	15.173.692	2.500.229	9.243.211	1.662.207	1.693.768	9.715.731	1.296.225	6.984.653	1.030.555	398.773	2.417.942	89.327	688.845	469.355	1.169.989
darunter nach der ausgeübten Tätigkeit KldB 2010															
S11 Land-, Forst- und Gartenbauberufe	511.149	198.754	257.129	29.824	25.442	295.734	87.650	183.344	19.722	5.018	36.797	4.022	7.844	6.267	18.664
S12 Fertigungsberufe	2.471.796	631.306	1.608.627	174.774	57.089	1.727.341	345.282	1.243.337	124.922	13.800	93.191	10.870	23.293	24.764	34.264
S13 Fertigungstechnische Berufe	4.007.366	360.294	2.325.591	704.113	617.368	2.629.515	193.705	1.804.403	482.177	149.230	670.840	6.954	73.736	160.189	429.961
S14 Bau- und Ausbauberufe	1.973.470	314.127	1.278.269	166.796	214.278	1.269.661	132.663	970.818	128.317	37.863	204.781	3.079	17.253	23.607	160.842
S21 Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	1.663.706	556.776	994.286	60.100	52.544	887.354	225.087	584.763	43.089	34.415	74.532	16.317	42.131	7.555	8.529
S22 Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	3.433.723	444.332	2.137.546	424.333	427.512	2.455.833	294.013	1.785.633	340.061	36.126	524.207	12.937	72.067	56.773	382.430
S23 Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	2.635.109	305.051	1.027.806	269.617	1.032.635	1.355.011	174.484	822.797	166.955	190.775	928.306	19.872	92.206	59.448	756.780
S31 Handelsberufe	3.102.188	142.622	2.254.771	451.149	253.646	2.146.073	67.144	1.625.882	307.097	145.950	299.461	5.185	111.113	99.441	83.722
S32 Berufe in Unternehmensführung und -organisation	4.198.279	278.109	2.719.788	494.420	705.962	2.540.033	141.098	1.919.718	225.998	253.219	1.034.443	43.589	395.561	214.882	380.411
S33 Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	3.024.939	16.295	1.766.896	840.412	401.336	1.895.753	10.216	1.322.835	461.376	101.326	816.614	2.133	242.865	304.262	267.354
S41 IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	1.251.423	63.694	366.389	430.711	390.629	571.668	41.853	250.341	197.948	81.526	495.909	2.242	48.772	175.296	269.599

S51 Sicherheitsberufe	353.007	46.444	240.726	38.508	27.329	229.810	25.450	169.876	25.504	8.980	33.701	1.411	9.990	6.247	16.053
S52 Verkehrs- und Logistikberufe	3.200.523	1.137.873	1.903.626	87.606	71.418	1.953.178	583.559	1.262.474	62.307	44.838	94.254	24.485	43.228	10.106	16.435
S53 Reinigungsberufe	860.953	669.786	179.633	11.534	-	358.019	266.091	84.589	7.339	-	12.389	9.359	2.472	558	-
darunter nach Regionen (Arbeitsort)															
01 Schleswig-Holstein	984.620	164.411	608.320	104.730	101.625	639.326	81.805	452.915	72.403	31.950	110.519	4.078	26.487	20.961	58.973
02 Hamburg	974.482	119.424	509.694	169.521	174.010	505.146	44.654	331.819	87.925	40.642	230.183	5.664	52.895	58.639	112.967
03 Niedersachsen	2.956.773	494.750	1.796.352	313.300	329.316	1.928.124	250.322	1.362.950	215.095	97.935	373.190	13.273	80.690	68.890	210.227
04 Bremen	330.390	57.422	183.175	43.493	45.319	192.849	25.519	131.018	25.255	11.035	56.609	1.885	10.932	13.060	30.730
05 Nordrhein-Westfalen	6.852.557	1.128.297	3.979.639	839.395	860.995	4.066.701	489.530	2.825.014	527.824	221.145	1.032.648	31.993	226.372	210.462	563.675
06 Hessen	2.584.005	388.848	1.453.796	359.816	369.508	1.468.224	170.249	1.001.049	206.093	89.817	490.123	14.236	124.336	108.152	243.275
07 Rheinland-Pfalz	1.411.523	249.593	844.497	164.456	145.829	919.599	122.706	638.978	112.864	44.359	166.925	6.133	36.068	36.009	88.687
08 Baden-Württemberg	4.673.437	741.873	2.636.066	656.367	619.647	2.853.510	357.642	1.941.739	395.812	156.743	813.388	24.647	169.117	200.750	418.807
09 Bayern	5.598.946	864.575	3.184.855	748.855	777.793	3.501.333	452.843	2.374.611	470.199	201.566	939.611	30.578	188.301	206.259	514.385
10 Saarland	389.131	71.513	239.069	38.639	37.936	256.611	37.590	181.931	26.646	10.203	45.692	1.394	10.454	8.608	25.228
11 Berlin	1.476.248	186.146	782.755	227.954	273.576	713.804	73.596	486.309	105.813	47.722	390.251	12.120	98.619	85.596	193.742
12 Brandenburg	849.148	137.829	520.282	94.158	89.928	580.484	86.561	405.599	61.472	26.300	112.459	2.888	28.615	23.740	57.170
13 Mecklenburg-Vorpommern	574.586	85.178	361.630	58.749	63.001	406.522	57.581	289.485	40.640	18.503	73.211	1.615	16.892	13.391	41.278
14 Sachsen	1.607.704	223.615	963.592	192.200	218.440	1.118.631	157.927	781.494	124.707	53.317	278.251	6.361	63.173	53.734	154.772
15 Sachsen-Anhalt	799.074	120.329	500.048	83.416	86.614	583.988	85.353	412.128	58.049	27.794	101.057	2.561	23.621	19.740	55.102
16 Thüringen	805.987	131.369	496.364	88.675	83.460	594.031	94.296	413.201	61.924	23.977	106.245	3.022	25.917	21.356	55.933

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anlage 6 - Frage 14

Qualifikationsspezifische Arbeitslosenquoten nach Bundesländern

Deutschland, West, Ost und Bundesländer

2015 bis 2018

	Länder	2008		2017		2018	
		Betriebliche/ schulische Ausbildung	Akademische Ausbildung	Betriebliche/ schulische Ausbildung	Akademische Ausbildung	Betriebliche/ schulische Ausbildung	Akademische Ausbildung
		in %	in %	in %	in %	in %	in %
		1	2	5	6	7	8
	Statistik der BA						
D	Deutschland	.	.	3,8	2,5	3,3	2,2
W	West	.	.	3,3	2,3	2,8	2,0
O	Ost	.	.	6,1	3,4	5,2	3,0
01	Schleswig-Holstein	.	.	3,9	2,8	3,3	2,4
02	Hamburg	.	.	4,4	3,5	3,8	2,9
03	Niedersachsen	.	.	3,5	2,5	3,0	2,2
04	Bremen	.	.	5,4	3,6	4,9	3,2
05	Nordrhein-Westfalen	.	.	4,3	2,7	3,7	2,4
06	Hessen	.	.	3,0	2,1	2,5	1,8
07	Rheinland-Pfalz	.	.	3,1	2,3	2,7	2,0
08	Baden-Württemberg	.	.	2,4	1,8	2,0	1,6
09	Bayern	.	.	2,4	1,9	2,0	1,6
10	Saarland	.	.	3,9	2,6	3,3	2,2
11	Berlin	.	.	6,0	4,4	5,1	3,8
12	Brandenburg	.	.	5,8	2,6	5,0	2,3

13	Mecklenburg-Vorpommern	.	.	7,3	3,4	6,4	2,9
14	Sachsen	.	.	5,8	3,0	4,9	2,6
15	Sachsen-Anhalt	.	.	6,9	3,1	5,9	2,7
16	Thüringen	.	.	5,3	2,7	4,5	2,4
IAB							
Insgesamt		6,0	2,5	3,9	2,3	...	...
Männer		5,4	2,0	4,1	2,2	...	...
Frauen		6,6	3,2	3,8	2,4	...	...

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anlage 7 - Frage 15

Durchschnittliche abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit nach der Berufsausbildung und ausgewählten Merkmalen

Deutschland (Gebietsstand Juni 2019)

Jahresdurchschnitt 2018

Merkmal	Durchschnittliche abgeschlossene Dauer der Arbeitslosigkeit bei Abgang, in Wochen		
	Insgesamt	darunter	
		Betriebliche/ schulische Ausbildung	Akademische Ausbildung
	4	5	6
Insgesamt	37	34	24
nach Geschlecht			
Männer	35	34	25
Frauen	39	34	22
nach Berufssegmenten KldB 2010			
S11 Land-, Forst- und Gartenbauberufe	45	41	24
S12 Fertigungsberufe	32	30	25
S13 Fertigungstechnische Berufe	28	26	25
S14 Bau- und Ausbauberufe	37	36	24
S21 Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	39	32	25
S22 Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	25	23	18
S23 Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	34	33	21
S31 Handelsberufe	40	37	30
S32 Berufe in Unternehmensführung und -organisation	37	38	28
S33 Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	26	26	21

S41 IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	28	30	25
S51 Sicherheitsberufe	51	50	34
S52 Verkehrs- und Logistikberufe	39	36	27
S53 Reinigungsberufe	59	59	35
Keine Angabe	27	26	14
nach Bundesländern			
01 Schleswig-Holstein	37	33	26
02 Hamburg	33	32	21
03 Niedersachsen	38	33	25
04 Bremen	46	40	26
05 Nordrhein-Westfalen	46	39	26
06 Hessen	36	31	23
07 Rheinland-Pfalz	34	31	24
08 Baden-Württemberg	31	27	21
09 Bayern	25	22	19
10 Saarland	37	34	24
11 Berlin	35	37	23
12 Brandenburg	42	43	26
13 Mecklenburg-Vorpommern	39	39	28
14 Sachsen	39	42	25
15 Sachsen-Anhalt	41	43	29
16 Thüringen	36	39	25

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Anlage 8 - Frage 16

Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe nach Merkmalen

Deutschland nach Ländern

Stichtag: 31.12.2017

Merkmale	Alter	Berufsabschluss	Insgesamt	darunter	
				mit Angabe zum Entgelt	Median in Euro
			1	2	3
Insgesamt	Insgesamt	Insgesamt	21.271.075	21.069.446	3.209
		dar. akademischer Berufsabschluss	3.783.835	3.755.289	5.013
		davon Bachelor	606.854	601.620	3.760
		Diplom/Magister/Master/ Staatsexamen	2.903.135	2.882.085	5.217
		Promotion	273.846	271.584	> 5.700
	unter 30 Jahre	Insgesamt	3.875.226	3.829.943	2.652
		dar. akademischer Berufsabschluss	581.826	577.482	3.640
		davon Bachelor	274.077	272.119	3.459
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	294.662	292.424	3.822
		Promotion	13.087	12.939	3.641
	30 Jahre und älter	Insgesamt	17.395.849	17.239.503	3.379
		dar. akademischer Berufsabschluss	3.202.009	3.177.807	5.372
		davon Bachelor	332.777	329.501	4.153
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	2.608.473	2.589.661	5.429
		Promotion	260.759	258.645	> 5.700
	Insgesamt	Insgesamt	14.254.126	14.150.030	3.372
		dar. akademischer Berufsabschluss	2.431.648	2.421.051	5.613
		davon Bachelor	344.325	342.435	4.166
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	1.897.709	1.889.995	> 5.700
		Promotion	189.614	188.621	> 5.700

Männer	unter 30 Jahre	Insgesamt	2.279.882	2.257.754	2.685
		dar. akademischer Berufsabschluss	281.315	279.625	3.911
		davon Bachelor	131.498	130.706	3.743
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	143.111	142.279	4.056
		Promotion	6.706	6.640	3.370
	30 Jahre und älter	Insgesamt	11.974.244	11.892.276	3.547
		dar. akademischer Berufsabschluss	2.150.333	2.141.426	> 5.700
		davon Bachelor	212.827	211.729	4.582
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	1.754.598	1.747.716	> 5.700
		Promotion	182.908	181.981	> 5.700
Frauen	Insgesamt	Insgesamt	7.016.949	6.919.416	2.920
		dar. akademischer Berufsabschluss	1.352.187	1.334.238	4.063
		davon Bachelor	262.529	259.185	3.360
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	1.005.426	992.090	4.222
		Promotion	84.232	82.963	5.453
	unter 30 Jahre	Insgesamt	1.595.344	1.572.189	2.604
		dar. akademischer Berufsabschluss	300.511	297.857	3.381
		davon Bachelor	142.579	141.413	3.227
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	151.551	150.145	3.552
		Promotion	6.381	6.299	3.881
	30 Jahre und älter	Insgesamt	5.421.605	5.347.227	3.047
		dar. akademischer Berufsabschluss	1.051.676	1.036.381	4.358
		davon Bachelor	119.950	117.772	3.572
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	853.875	841.945	4.390
		Promotion	77.851	76.664	5.592
	Insgesamt	Insgesamt	313.607	309.444	2.288
		dar. akademischer Berufsabschluss	24.854	24.637	3.709
		davon Bachelor	4.345	4.296	3.103

		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	19.150	19.000	3.866
		Promotion	1.359	1.341	4.248
S11 Land-, Forst- und Gartenbauberufe	unter 30 Jahre	Insgesamt	67.059	65.868	2.091
		dar. akademischer Berufsabschluss	4.017	3.977	2.900
		davon Bachelor	1.968	1.946	2.914
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	1.904	1.891	2.945
		Promotion	145	140	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	246.548	243.576	2.365
		dar. akademischer Berufsabschluss	20.837	20.660	3.962
		davon Bachelor	2.377	2.350	3.396
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	17.246	17.109	4.020
		Promotion	1.214	1.201	4.610
S12 Fertigungsberufe	Insgesamt	Insgesamt	2.110.978	2.094.360	2.934
		dar. akademischer Berufsabschluss	72.423	71.819	3.502
		davon Bachelor	18.529	18.377	2.994
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	50.857	50.434	3.809
		Promotion	3.037	3.008	2.898
	unter 30 Jahre	Insgesamt	388.546	385.056	2.556
		dar. akademischer Berufsabschluss	14.969	14.866	2.836
		davon Bachelor	8.479	8.426	2.783
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	5.921	5.876	2.978
		Promotion	569	564	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	1.722.432	1.709.304	3.030
		dar. akademischer Berufsabschluss	57.454	56.953	3.773
		davon Bachelor	10.050	9.951	3.241
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	44.936	44.558	3.967
		Promotion	2.468	2.444	3.212
	Insgesamt	Insgesamt	3.338.849	3.321.057	3.851
		dar. akademischer Berufsabschluss	592.311	589.793	> 5.700
		davon Bachelor	90.800	90.345	4.546

		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	470.910	468.989	> 5.700
		Promotion	30.601	30.459	> 5.700
S13 Fertigungstechnische Berufe	unter 30 Jahre	Insgesamt	581.476	578.132	3.168
		dar. akademischer Berufsabschluss	86.436	85.991	4.251
		davon Bachelor	40.079	39.868	4.194
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	45.308	45.082	4.303
		Promotion	1.049	1.041	3.687
	30 Jahre und älter	Insgesamt	2.757.373	2.742.925	4.045
		dar. akademischer Berufsabschluss	505.875	503.802	> 5.700
		davon Bachelor	50.721	50.477	4.982
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	425.602	423.907	> 5.700
		Promotion	29.552	29.418	> 5.700
S14 Bau- und Ausbauberufe	Insgesamt	Insgesamt	1.580.514	1.565.180	2.944
		dar. akademischer Berufsabschluss	165.079	164.111	4.465
		davon Bachelor	18.499	18.369	3.712
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	142.769	141.968	4.599
		Promotion	3.811	3.774	3.494
	unter 30 Jahre	Insgesamt	249.089	246.337	2.636
		dar. akademischer Berufsabschluss	22.041	21.878	3.377
		davon Bachelor	8.289	8.230	3.426
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	13.299	13.199	3.367
		Promotion	453	449	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	1.331.425	1.318.843	3.023
		dar. akademischer Berufsabschluss	143.038	142.233	4.704
		davon Bachelor	10.210	10.139	4.022
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	129.470	128.769	4.781
		Promotion	3.358	3.325	3.864
	Insgesamt	Insgesamt	883.231	869.665	2.072
		dar. akademischer Berufsabschluss	37.484	36.898	2.447
		davon Bachelor	13.660	13.446	2.331

		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	21.535	21.207	2.634
		Promotion	2.289	2.245	1.938
S21 Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	unter 30 Jahre	Insgesamt	213.344	209.146	1.914
		dar. akademischer Berufsabschluss	10.415	10.250	2.220
		davon Bachelor	6.469	6.378	2.268
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	3.338	3.279	2.203
		Promotion	608	593	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	669.887	660.519	2.150
		dar. akademischer Berufsabschluss	27.069	26.648	2.587
		davon Bachelor	7.191	7.068	2.411
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	18.197	17.928	2.783
		Promotion	1.681	1.652	1.989
S22 Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	Insgesamt	Insgesamt	1.637.899	1.614.853	2.905
		dar. akademischer Berufsabschluss	314.657	310.607	5.553
		davon Bachelor	15.585	15.361	2.933
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	218.160	215.313	5.228
		Promotion	80.912	79.933	> 5.700
	unter 30 Jahre	Insgesamt	430.950	424.800	2.441
		dar. akademischer Berufsabschluss	49.969	49.466	4.223
		davon Bachelor	6.631	6.555	2.707
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	39.157	38.770	4.401
		Promotion	4.181	4.141	4.976
	30 Jahre und älter	Insgesamt	1.206.949	1.190.053	3.125
		dar. akademischer Berufsabschluss	264.688	261.141	> 5.700
		davon Bachelor	8.954	8.806	3.127
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	179.003	176.543	5.549
		Promotion	76.731	75.792	> 5.700
		Insgesamt	1.060.503	1.050.077	3.562
		dar. akademischer Berufsabschluss	452.227	448.637	4.231

	Insgesamt	davon Bachelor	56.743	56.183	3.301
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	357.636	354.840	4.325
		Promotion	37.848	37.614	5.089
S23 Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	unter 30 Jahre	Insgesamt	201.033	198.861	3.071
		dar. akademischer Berufsabschluss	68.706	68.111	3.443
		davon Bachelor	28.516	28.290	3.187
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	38.818	38.461	3.681
		Promotion	1.372	1.360	4.061
	30 Jahre und älter	Insgesamt	859.470	851.216	3.794
		dar. akademischer Berufsabschluss	383.521	380.526	4.470
		davon Bachelor	28.227	27.893	3.453
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	318.818	316.379	4.482
		Promotion	36.476	36.254	5.151
S31 Handelsberufe	Insgesamt	Insgesamt	1.695.364	1.679.108	3.078
		dar. akademischer Berufsabschluss	234.670	232.812	5.315
		davon Bachelor	51.261	50.782	3.957
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	175.602	174.285	> 5.700
		Promotion	7.807	7.745	> 5.700
	unter 30 Jahre	Insgesamt	335.739	331.622	2.400
		dar. akademischer Berufsabschluss	34.338	34.087	3.557
		davon Bachelor	20.795	20.659	3.473
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	12.930	12.826	3.753
		Promotion	613	602	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	1.359.625	1.347.486	3.378
		dar. akademischer Berufsabschluss	200.332	198.725	> 5.700
		davon Bachelor	30.466	30.123	4.445
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	162.672	161.459	> 5.700
		Promotion	7.194	7.143	> 5.700
		Insgesamt	2.710.507	2.686.822	3.782
		dar. akademischer Berufsabschluss	773.625	767.326	5.328

	Insgesamt	davon Bachelor	138.954	137.666	3.812
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	596.360	591.640	> 5.700
		Promotion	38.311	38.020	> 5.700
S32 Berufe in Unternehmensführung und -organisation	unter 30 Jahre	Insgesamt	432.482	428.402	2.902
		dar. akademischer Berufsabschluss	117.833	116.983	3.609
		davon Bachelor	65.399	64.929	3.448
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	51.326	50.959	3.838
		Promotion	1.108	1.095	3.115
	30 Jahre und älter	Insgesamt	2.278.025	2.258.420	4.056
		dar. akademischer Berufsabschluss	655.792	650.343	> 5.700
		davon Bachelor	73.555	72.737	4.325
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	545.034	540.681	> 5.700
		Promotion	37.203	36.925	> 5.700
S33 Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	Insgesamt	Insgesamt	1.976.393	1.958.655	3.959
		dar. akademischer Berufsabschluss	611.203	606.444	4.905
		davon Bachelor	108.964	107.990	3.707
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	477.680	474.041	5.190
		Promotion	24.559	24.413	> 5.700
	unter 30 Jahre	Insgesamt	357.973	354.536	3.048
		dar. akademischer Berufsabschluss	99.076	98.438	3.458
		davon Bachelor	51.647	51.337	3.390
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	46.545	46.224	3.549
		Promotion	884	877	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	1.618.420	1.604.119	4.289
		dar. akademischer Berufsabschluss	512.127	508.006	5.320
		davon Bachelor	57.317	56.653	4.170
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	431.135	427.817	5.427
		Promotion	23.675	23.536	> 5.700
		Insgesamt	1.003.989	998.611	4.560

S41 IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	Insgesamt	dar. akademischer Berufsabschluss	408.856	406.832	5.292
		davon Bachelor	64.256	63.840	4.142
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	307.926	306.494	5.488
		Promotion	36.674	36.498	> 5.700
	unter 30 Jahre	Insgesamt	167.500	166.420	3.437
		dar. akademischer Berufsabschluss	58.926	58.566	3.886
		davon Bachelor	27.676	27.495	3.786
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	30.193	30.021	3.953
		Promotion	1.057	1.050	4.314
	30 Jahre und älter	Insgesamt	836.489	832.191	4.905
		dar. akademischer Berufsabschluss	349.930	348.266	5.606
		davon Bachelor	36.580	36.345	4.550
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	277.733	276.473	> 5.700
		Promotion	35.617	35.448	> 5.700
S51 Sicherheitsberufe	Insgesamt	Insgesamt	262.741	259.560	2.641
		dar. akademischer Berufsabschluss	25.758	25.584	4.837
		davon Bachelor	7.055	7.012	4.749
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	17.240	17.125	4.859
		Promotion	1.463	1.447	5.326
	unter 30 Jahre	Insgesamt	32.506	31.948	2.313
		dar. akademischer Berufsabschluss	2.296	2.273	3.572
		davon Bachelor	1.272	1.258	3.564
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	908	903	X
		Promotion	116	112	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	230.235	227.612	2.716
		dar. akademischer Berufsabschluss	23.462	23.311	5.052
		davon Bachelor	5.783	5.754	5.098
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	16.332	16.222	4.979
		Promotion	1.347	1.335	> 5.700
		Insgesamt	2.474.703	2.444.528	2.494

S52 Verkehrs- und Logistikberufe	Insgesamt	dar. akademischer Berufsabschluss	67.421	66.600	3.028
		davon Bachelor	17.418	17.183	2.707
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	45.277	44.768	3.381
		Promotion	4.726	4.649	2.202
	unter 30 Jahre	Insgesamt	388.121	380.418	2.091
		dar. akademischer Berufsabschluss	12.212	12.021	2.563
		davon Bachelor	6.589	6.486	2.643
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	4.781	4.707	2.667
		Promotion	842	828	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	2.086.582	2.064.110	2.578
		dar. akademischer Berufsabschluss	55.209	54.579	3.160
		davon Bachelor	10.829	10.697	2.740
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	40.496	40.061	3.510
		Promotion	3.884	3.821	2.277
S53 Reinigungsberufe	Insgesamt	Insgesamt	221.794	217.523	1.861
		dar. akademischer Berufsabschluss	3.267	3.189	1.900
		davon Bachelor	785	770	X
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	2.033	1.981	1.917
		Promotion	449	438	X
	unter 30 Jahre	Insgesamt	29.407	28.396	1.760
		dar. akademischer Berufsabschluss	592	575	X
		davon Bachelor	268	262	X
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	234	226	X
		Promotion	90	87	X
		Insgesamt	192.387	189.127	1.882

	30 Jahre und älter	dar. akademischer Berufsabschluss	2.675	2.614	1.927
		davon Bachelor	517	508	X
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	1.799	1.755	1.945
		Promotion	359	351	X
ZZZ Keine Angabe	Insgesamt	Insgesamt	3	3	X
		dar. akademischer Berufsabschluss	-	-	X
		davon Bachelor	-	-	X
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	-	-	X
		Promotion	-	-	X
	unter 30 Jahre	Insgesamt	*	*	X
		dar. akademischer Berufsabschluss	-	-	X
		davon Bachelor	-	-	X
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	-	-	X
		Promotion	-	-	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	*	*	X
		dar. akademischer Berufsabschluss	-	-	X
		davon Bachelor	-	-	X
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	-	-	X
		Promotion	-	-	X
01 Schleswig-Holstein	Insgesamt	Insgesamt	593.573	587.993	2.958
		dar. akademischer Berufsabschluss	73.008	72.500	4.776
		davon Bachelor	11.775	11.666	3.624
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	55.142	54.799	4.972
		Promotion	6.091	6.035	6.062
	unter 30 Jahre	Insgesamt	106.849	105.603	2.433
		dar. akademischer Berufsabschluss	9.490	9.414	3.477
		davon Bachelor	4.549	4.520	3.305

		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	4.611	4.571	3.694
		Promotion	330	323	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	486.724	482.390	3.105
		dar. akademischer Berufsabschluss	63.518	63.086	5.056
		davon Bachelor	7.226	7.146	3.883
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	50.531	50.228	5.133
		Promotion	5.761	5.712	6.165
02 Hamburg	Insgesamt	Insgesamt	648.358	640.756	3.619
		dar. akademischer Berufsabschluss	166.818	165.518	5.017
		davon Bachelor	29.502	29.229	3.666
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	127.836	126.891	5.347
		Promotion	9.480	9.398	5.849
	unter 30 Jahre	Insgesamt	113.542	111.797	2.778
		dar. akademischer Berufsabschluss	26.835	26.667	3.494
		davon Bachelor	13.380	13.288	3.309
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	12.925	12.855	3.715
		Promotion	530	524	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	534.816	528.959	3.895
		dar. akademischer Berufsabschluss	139.983	138.851	5.450
		davon Bachelor	16.122	15.941	4.083
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	114.911	114.036	5.596
		Promotion	8.950	8.874	5.995
03 Niedersachsen	Insgesamt	Insgesamt	1.860.468	1.843.213	3.087
		dar. akademischer Berufsabschluss	259.492	257.708	4.974
		davon Bachelor	41.055	40.722	3.716
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	199.081	197.783	5.167
		Promotion	19.356	19.203	6.086
	unter 30 Jahre	Insgesamt	349.567	345.440	2.525
		dar. akademischer Berufsabschluss	37.151	36.889	3.599
		davon Bachelor	18.235	18.120	3.426

		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	18.002	17.868	3.816
		Promotion	914	901	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	1.510.901	1.497.773	3.257
		dar. akademischer Berufsabschluss	222.341	220.819	5.288
		davon Bachelor	22.820	22.602	4.036
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	181.079	179.915	5.353
		Promotion	18.442	18.302	6.195
04 Bremen	Insgesamt	Insgesamt	209.708	207.141	3.397
		dar. akademischer Berufsabschluss	38.520	38.200	5.031
		davon Bachelor	5.537	5.465	3.584
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	29.995	29.758	5.263
		Promotion	2.988	2.977	5.932
	unter 30 Jahre	Insgesamt	35.338	34.757	2.628
		dar. akademischer Berufsabschluss	4.747	4.701	3.513
		davon Bachelor	2.315	2.291	3.306
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	2.313	2.291	3.747
		Promotion	119	119	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	174.370	172.384	3.621
		dar. akademischer Berufsabschluss	33.773	33.499	5.334
		davon Bachelor	3.222	3.174	3.816
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	27.682	27.467	5.466
		Promotion	2.869	2.858	5.983
05 Nordrhein-Westfalen	Insgesamt	Insgesamt	4.468.900	4.426.961	3.306
		dar. akademischer Berufsabschluss	732.827	727.591	5.101
		davon Bachelor	114.247	113.294	3.700
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	565.740	561.862	5.345
		Promotion	52.840	52.435	6.286
	unter 30 Jahre	Insgesamt	794.080	785.151	2.653
		dar. akademischer Berufsabschluss	106.531	105.786	3.614
		davon Bachelor	50.713	50.386	3.407

		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	52.919	52.527	3.844
		Promotion	2.899	2.873	3.326
	30 Jahre und älter	Insgesamt	3.674.820	3.641.810	3.496
		dar. akademischer Berufsabschluss	626.296	621.805	5.486
		davon Bachelor	63.534	62.908	4.069
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	512.821	509.335	5.570
		Promotion	49.941	49.562	> 6.350
06 Hessen	Insgesamt	Insgesamt	1.681.283	1.664.586	3.494
		dar. akademischer Berufsabschluss	358.866	356.039	5.395
		davon Bachelor	55.924	55.381	3.921
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	277.532	275.441	5.639
		Promotion	25.410	25.217	> 6.350
	unter 30 Jahre	Insgesamt	293.149	289.447	2.765
		dar. akademischer Berufsabschluss	53.502	53.090	3.772
		davon Bachelor	24.734	24.534	3.547
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	27.804	27.600	3.959
		Promotion	964	956	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	1.388.134	1.375.139	3.720
		dar. akademischer Berufsabschluss	305.364	302.949	5.786
		davon Bachelor	31.190	30.847	4.363
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	249.728	247.841	5.858
		Promotion	24.446	24.261	> 6.350
07 Rheinland-Pfalz	Insgesamt	Insgesamt	892.318	884.424	3.180
		dar. akademischer Berufsabschluss	115.877	115.053	5.010
		davon Bachelor	19.135	18.999	3.799
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	84.467	83.877	5.064
		Promotion	12.275	12.177	> 6.350
	unter 30 Jahre	Insgesamt	172.300	170.584	2.621
		dar. akademischer Berufsabschluss	16.954	16.838	3.522
		davon Bachelor	7.752	7.707	3.368

		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	8.710	8.644	3.692
		Promotion	492	487	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	720.018	713.840	3.357
		dar. akademischer Berufsabschluss	98.923	98.215	5.403
		davon Bachelor	11.383	11.292	4.335
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	75.757	75.233	5.303
		Promotion	11.783	11.690	> 6.350
08 Baden-Württemberg	Insgesamt	Insgesamt	3.112.998	3.080.242	3.546
		dar. akademischer Berufsabschluss	595.613	591.177	5.445
		davon Bachelor	120.213	119.232	4.187
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	433.585	430.463	5.733
		Promotion	41.815	41.482	6.259
	unter 30 Jahre	Insgesamt	621.676	613.524	2.931
		dar. akademischer Berufsabschluss	107.367	106.591	3.879
		davon Bachelor	58.381	57.974	3.767
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	46.897	46.552	4.006
		Promotion	2.089	2.065	4.219
	30 Jahre und älter	Insgesamt	2.491.322	2.466.718	3.777
		dar. akademischer Berufsabschluss	488.246	484.586	5.883
		davon Bachelor	61.832	61.258	4.904
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	386.688	383.911	5.968
		Promotion	39.726	39.417	> 6.350
09 Bayern	Insgesamt	Insgesamt	3.658.786	3.627.560	3.345
		dar. akademischer Berufsabschluss	682.934	678.286	5.395
		davon Bachelor	110.360	109.589	3.921
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	523.343	519.862	5.668
		Promotion	49.231	48.835	> 6.350
	unter 30 Jahre	Insgesamt	787.017	779.956	2.770
		dar. akademischer Berufsabschluss	122.317	121.650	3.796
		davon Bachelor	54.828	54.529	3.587

		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	64.772	64.435	3.976
		Promotion	2.717	2.686	3.634
	30 Jahre und älter	Insgesamt	2.871.769	2.847.604	3.568
		dar. akademischer Berufsabschluss	560.617	556.636	5.856
		davon Bachelor	55.532	55.060	4.455
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	458.571	455.427	5.950
		Promotion	46.514	46.149	> 6.350
10 Saarland	Insgesamt	Insgesamt	255.996	253.635	3.323
		dar. akademischer Berufsabschluss	32.986	32.779	4.924
		davon Bachelor	4.643	4.617	3.747
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	26.080	25.909	5.064
		Promotion	2.263	2.253	6.205
	unter 30 Jahre	Insgesamt	45.913	45.354	2.684
		dar. akademischer Berufsabschluss	4.689	4.654	3.566
		davon Bachelor	1.838	1.827	3.394
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	2.733	2.711	3.687
		Promotion	118	116	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	210.083	208.281	3.497
		dar. akademischer Berufsabschluss	28.297	28.125	5.259
		davon Bachelor	2.805	2.790	4.121
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	23.347	23.198	5.309
		Promotion	2.145	2.137	6.272
11 Berlin	Insgesamt	Insgesamt	907.779	897.190	3.126
		dar. akademischer Berufsabschluss	258.144	255.572	4.430
		davon Bachelor	42.136	41.626	3.247
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	195.626	193.775	4.592
		Promotion	20.382	20.171	> 5.700
	unter 30 Jahre	Insgesamt	147.482	145.073	2.517
		dar. akademischer Berufsabschluss	40.806	40.352	3.246
		davon Bachelor	18.654	18.440	2.969

		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	21.408	21.178	3.506
		Promotion	744	734	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	760.297	752.117	3.285
		dar. akademischer Berufsabschluss	217.338	215.220	4.725
		davon Bachelor	23.482	23.186	3.497
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	174.218	172.597	4.779
		Promotion	19.638	19.437	> 5.700
12 Brandenburg	Insgesamt	Insgesamt	536.621	531.988	2.493
		dar. akademischer Berufsabschluss	78.791	78.225	4.163
		davon Bachelor	9.737	9.652	3.256
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	63.554	63.131	4.229
		Promotion	5.500	5.442	5.346
	unter 30 Jahre	Insgesamt	67.728	66.800	2.133
		dar. akademischer Berufsabschluss	7.407	7.343	3.168
		davon Bachelor	2.997	2.976	2.959
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	4.198	4.161	3.344
		Promotion	212	206	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	468.893	465.188	2.559
		dar. akademischer Berufsabschluss	71.384	70.882	4.301
		davon Bachelor	6.740	6.676	3.429
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	59.356	58.970	4.316
		Promotion	5.288	5.236	5.437
13 Mecklenburg-Vorpommern	Insgesamt	Insgesamt	363.880	360.496	2.391
		dar. akademischer Berufsabschluss	51.763	51.385	4.170
		davon Bachelor	6.128	6.072	3.163
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	41.830	41.542	4.226
		Promotion	3.805	3.771	5.559
	unter 30 Jahre	Insgesamt	50.374	49.681	2.070
		dar. akademischer Berufsabschluss	4.965	4.920	3.147
		davon Bachelor	1.895	1.882	2.877

		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	2.957	2.927	3.315
		Promotion	113	111	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	313.506	310.815	2.459
		dar. akademischer Berufsabschluss	46.798	46.465	4.318
		davon Bachelor	4.233	4.190	3.342
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	38.873	38.615	4.323
		Promotion	3.692	3.660	5.591
14 Sachsen	Insgesamt	Insgesamt	1.028.911	1.020.928	2.479
		dar. akademischer Berufsabschluss	190.120	188.433	4.094
		davon Bachelor	17.993	17.782	3.010
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	161.053	159.687	4.157
		Promotion	11.074	10.964	5.354
	unter 30 Jahre	Insgesamt	146.391	144.734	2.188
		dar. akademischer Berufsabschluss	23.413	23.123	3.156
		davon Bachelor	7.519	7.426	2.792
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	15.454	15.262	3.328
		Promotion	440	435	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	882.520	876.194	2.540
		dar. akademischer Berufsabschluss	166.707	165.310	4.284
		davon Bachelor	10.474	10.356	3.197
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	145.599	144.425	4.288
		Promotion	10.634	10.529	5.429
15 Sachsen-Anhalt	Insgesamt	Insgesamt	511.792	508.026	2.494
		dar. akademischer Berufsabschluss	72.478	71.978	4.231
		davon Bachelor	8.673	8.603	3.214
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	58.294	57.911	4.314
		Promotion	5.511	5.464	5.496
	unter 30 Jahre	Insgesamt	67.766	67.061	2.170
		dar. akademischer Berufsabschluss	6.916	6.846	3.228
		davon Bachelor	2.733	2.709	2.996

		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	4.009	3.965	3.447
		Promotion	174	172	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	444.026	440.965	2.551
		dar. akademischer Berufsabschluss	65.562	65.132	4.387
		davon Bachelor	5.940	5.894	3.377
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	54.285	53.946	4.406
		Promotion	5.337	5.292	5.554
16 Thüringen	Insgesamt	Insgesamt	539.269	533.916	2.459
		dar. akademischer Berufsabschluss	75.511	74.765	4.047
		davon Bachelor	9.784	9.679	3.122
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	59.905	59.328	4.095
		Promotion	5.822	5.758	5.550
	unter 30 Jahre	Insgesamt	75.980	74.912	2.173
		dar. akademischer Berufsabschluss	8.723	8.606	3.170
		davon Bachelor	3.550	3.506	2.893
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	4.941	4.869	3.406
		Promotion	232	231	X
	30 Jahre und älter	Insgesamt	463.289	459.004	2.516
		dar. akademischer Berufsabschluss	66.788	66.159	4.206
		davon Bachelor	6.234	6.173	3.325
		Diplom/Magister/Master/Staatsexamen	54.964	54.459	4.183
		Promotion	5.590	5.527	5.579

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Angabe
>...) Der Wert wird nicht ausgewiesen, wenn er in die Klasse der Beitragsbemessungsgrenze fällt.
auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Anlage 9 - Frage 16

Median der monatlichen Bruttoarbeitsentgelte von sozialversicherungspflichtig Vollzeitbeschäftigten der Kerngruppe nach Merkmalen

Deutschland nach Ländern

Stichtag: 31.12.2017

Merkmale	Alter	Berufsabschluss	Insgesamt	darunter	
				mit Angabe zum Entgelt	Median in Euro
			1	2	3
Insgesamt	Insgesamt	Insgesamt	21.271.075	21.069.446	3.209
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	13.968.230	13.851.469	3.096
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	12.678.401	12.570.142	3.023
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	1.289.829	1.281.327	4.096
	unter 25 Jahre	Insgesamt	1.311.449	1.294.820	2.325
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	916.076	909.331	2.488
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	894.805	888.219	2.481
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	21.271	21.112	2.852
	25 Jahre und älter	Insgesamt	19.959.626	19.774.626	3.289
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	13.052.154	12.942.138	3.156
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	11.783.596	11.681.923	3.079
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	1.268.558	1.260.215	4.127
	Insgesamt	Insgesamt	14.254.126	14.150.030	3.372
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	9.320.785	9.265.745	3.248
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	8.288.910	8.238.700	3.152
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	1.031.875	1.027.045	4.309
		Insgesamt	776.199	765.830	2.369

Männer	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	520.460	517.062	2.571
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	506.551	503.255	2.561
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	13.909	13.807	2.986
	25 Jahre und älter	Insgesamt	13.477.927	13.384.200	3.452
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	8.800.325	8.748.683	3.303
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	7.782.359	7.735.445	3.205
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	1.017.966	1.013.238	4.335
Frauen	Insgesamt	Insgesamt	7.016.949	6.919.416	2.920
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	4.647.445	4.585.724	2.804
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	4.389.491	4.331.442	2.775
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	257.954	254.282	3.353
	unter 25 Jahre	Insgesamt	535.250	528.990	2.260
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	395.616	392.269	2.363
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	388.254	384.964	2.358
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	7.362	7.305	2.607
	25 Jahre und älter	Insgesamt	6.481.699	6.390.426	2.995
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	4.251.829	4.193.455	2.860
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	4.001.237	3.946.478	2.830
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	250.592	246.977	3.385
	Insgesamt	Insgesamt	313.607	309.444	2.288
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	203.328	201.418	2.349
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	184.987	183.209	2.293
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	18.341	18.209	2.980
		Insgesamt	26.886	26.266	1.984

S11 Land-, Forst- und Gartenbauberufe	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	17.374	17.197	2.137
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	16.842	16.672	2.125
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	532	525	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	286.721	283.178	2.329
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	185.954	184.221	2.380
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	168.145	166.537	2.317
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	17.809	17.684	3.005
S12 Fertigungsberufe	Insgesamt	Insgesamt	2.110.978	2.094.360	2.934
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.572.975	1.562.858	3.014
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.470.274	1.460.739	2.977
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	102.701	102.119	3.666
	unter 25 Jahre	Insgesamt	150.136	148.515	2.345
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	104.467	103.871	2.579
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	102.417	101.830	2.574
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	2.050	2.041	2.806
	25 Jahre und älter	Insgesamt	1.960.842	1.945.845	2.984
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.468.508	1.458.987	3.050
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.367.857	1.358.909	3.013
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	100.651	100.078	3.688
	Insgesamt	Insgesamt	3.338.849	3.321.057	3.851
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	2.360.455	2.348.987	3.641
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.989.840	1.979.780	3.509
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	370.615	369.207	4.475
		Insgesamt	196.975	195.625	2.791

S13 Fertigungstechnische Berufe	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	156.624	155.915	2.860
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	151.005	150.337	2.843
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	5.619	5.578	3.253
	25 Jahre und älter	Insgesamt	3.141.874	3.125.432	3.941
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	2.203.831	2.193.072	3.717
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.838.835	1.829.443	3.581
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	364.996	363.629	4.502
S14 Bau- und Ausbauberufe	Insgesamt	Insgesamt	1.580.514	1.565.180	2.944
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.109.565	1.101.481	2.950
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	996.416	989.064	2.891
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	113.149	112.417	3.747
	unter 25 Jahre	Insgesamt	90.095	88.900	2.484
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	64.915	64.487	2.592
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	62.904	62.487	2.583
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	2.011	2.000	3.011
	25 Jahre und älter	Insgesamt	1.490.419	1.476.280	2.986
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.044.650	1.036.994	2.984
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	933.512	926.577	2.923
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	111.138	110.417	3.768
	Insgesamt	Insgesamt	883.231	869.665	2.072
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	550.928	544.590	2.216
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	515.816	509.822	2.188
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	35.112	34.768	2.751
		Insgesamt	84.040	82.189	1.810

S21 Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	45.687	45.209	1.947
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	44.598	44.136	1.944
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	1.089	1.073	2.153
	25 Jahre und älter	Insgesamt	799.191	787.476	2.118
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	505.241	499.381	2.256
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	471.218	465.686	2.227
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	34.023	33.695	2.777
S22 Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	Insgesamt	Insgesamt	1.637.899	1.614.853	2.905
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.201.195	1.184.228	2.721
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.138.698	1.122.587	2.711
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	62.497	61.641	2.931
	unter 25 Jahre	Insgesamt	154.822	153.525	2.167
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	131.011	130.063	2.209
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	129.027	128.099	2.208
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	1.984	1.964	2.266
	25 Jahre und älter	Insgesamt	1.483.077	1.461.328	3.008
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.070.184	1.054.165	2.793
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.009.671	994.488	2.783
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	60.513	59.677	2.963
	Insgesamt	Insgesamt	1.060.503	1.050.077	3.562
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	519.673	514.274	3.270
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	450.985	446.198	3.241
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	68.688	68.076	3.517
		Insgesamt	55.444	54.860	2.806

S23 Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	38.241	37.978	2.868
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	36.613	36.354	2.868
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	1.628	1.624	2.876
	25 Jahre und älter	Insgesamt	1.005.059	995.217	3.638
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	481.432	476.296	3.332
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	414.372	409.844	3.307
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	67.060	66.452	3.550
S31 Handelsberufe	Insgesamt	Insgesamt	1.695.364	1.679.108	3.078
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.240.476	1.228.797	2.956
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.139.675	1.128.659	2.860
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	100.801	100.138	4.536
	unter 25 Jahre	Insgesamt	114.597	113.188	2.098
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	85.759	84.896	2.162
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	84.534	83.687	2.157
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	1.225	1.209	2.656
	25 Jahre und älter	Insgesamt	1.580.767	1.565.920	3.210
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.154.717	1.143.901	3.061
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.055.141	1.044.972	2.957
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	99.576	98.929	4.567
	Insgesamt	Insgesamt	2.710.507	2.686.822	3.782
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.630.004	1.616.157	3.389
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.474.141	1.461.399	3.306
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	155.863	154.758	4.652
		Insgesamt	120.646	119.712	2.479

S32 Berufe in Unternehmensführung und -organisation	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	85.714	85.236	2.498
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	84.075	83.604	2.492
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	1.639	1.632	2.946
	25 Jahre und älter	Insgesamt	2.589.861	2.567.110	3.878
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.544.290	1.530.921	3.460
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.390.066	1.377.795	3.373
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	154.224	153.126	4.679
S33 Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	Insgesamt	Insgesamt	1.976.393	1.958.655	3.959
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.210.401	1.199.026	3.643
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.072.366	1.062.247	3.532
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	138.035	136.779	4.775
	unter 25 Jahre	Insgesamt	103.065	102.075	2.753
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	77.905	77.244	2.798
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	76.658	76.003	2.794
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	1.247	1.241	3.118
	25 Jahre und älter	Insgesamt	1.873.328	1.856.580	4.064
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.132.496	1.121.782	3.750
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	995.708	986.244	3.633
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	136.788	135.538	4.793
	Insgesamt	Insgesamt	1.003.989	998.611	4.560
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	479.941	477.561	4.076
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	429.010	426.834	4.003
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	50.931	50.727	4.789
		Insgesamt	41.854	41.593	2.965

S41 IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	29.377	29.253	2.943
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	28.702	28.583	2.938
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	675	670	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	962.135	957.018	4.652
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	450.564	448.308	4.184
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	400.308	398.251	4.114
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	50.256	50.057	4.819
S51 Sicherheitsberufe	Insgesamt	Insgesamt	262.741	259.560	2.641
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	176.230	174.210	2.713
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	162.784	160.844	2.646
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	13.446	13.366	3.646
	unter 25 Jahre	Insgesamt	10.774	10.542	2.132
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	5.563	5.483	2.369
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	5.454	5.374	2.361
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	109	109	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	251.967	249.018	2.678
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	170.667	168.727	2.731
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	157.330	155.470	2.664
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	13.337	13.257	3.658
	Insgesamt	Insgesamt	2.474.703	2.444.528	2.494
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.613.725	1.599.735	2.590
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.557.647	1.544.137	2.584
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	56.078	55.598	2.843
		Insgesamt	150.604	146.827	1.893

S52 Verkehrs- und Logistikberufe	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	70.335	69.463	2.201
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	68.977	68.119	2.205
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	1.358	1.344	1.933
	25 Jahre und älter	Insgesamt	2.324.099	2.297.701	2.537
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.543.390	1.530.272	2.613
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.488.670	1.476.018	2.606
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	54.720	54.254	2.869
S53 Reinigungsberufe	Insgesamt	Insgesamt	221.794	217.523	1.861
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	99.332	98.145	1.910
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	95.760	94.621	1.901
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	3.572	3.524	2.295
	unter 25 Jahre	Insgesamt	11.511	11.003	1.688
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	3.104	3.036	1.789
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	2.999	2.934	1.791
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	105	102	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	210.283	206.520	1.875
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	96.228	95.109	1.915
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	92.761	91.687	1.905
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	3.467	3.422	2.316
	Insgesamt	Insgesamt	3	3	X
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	*	*	X
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	*	*	X
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	-	-	X
		Insgesamt	-	-	X

ZZZ Keine Angabe	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	-	-	X
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	-	-	X
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	-	-	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	3	3	X
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	*	*	X
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	*	*	X
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	-	-	X
01 Schleswig-Holstein	Insgesamt	Insgesamt	593.573	587.993	2.958
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	415.062	411.636	2.943
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	383.844	380.623	2.893
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	31.218	31.013	3.803
	unter 25 Jahre	Insgesamt	38.173	37.721	2.172
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	27.570	27.383	2.299
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	27.133	26.954	2.295
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	437	429	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	555.400	550.272	3.027
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	387.492	384.253	3.002
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	356.711	353.669	2.948
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	30.781	30.584	3.827
	Insgesamt	Insgesamt	648.358	640.756	3.619
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	361.253	358.389	3.408
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	335.718	333.023	3.359
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	25.535	25.366	4.207
		Insgesamt	31.280	30.671	2.292

02 Hamburg	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	19.258	19.106	2.475
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	18.812	18.661	2.467
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	446	445	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	617.078	610.085	3.715
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	341.995	339.283	3.482
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	316.906	314.362	3.433
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	25.089	24.921	4.241
03 Niedersachsen	Insgesamt	Insgesamt	1.860.468	1.843.213	3.087
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.295.813	1.285.269	3.055
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.179.143	1.169.317	2.980
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	116.670	115.952	4.228
	unter 25 Jahre	Insgesamt	125.872	124.346	2.233
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	89.611	88.958	2.391
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	87.625	86.981	2.383
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	1.986	1.977	2.766
	25 Jahre und älter	Insgesamt	1.734.596	1.718.867	3.170
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.206.202	1.196.311	3.120
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.091.518	1.082.336	3.041
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	114.684	113.975	4.260
	Insgesamt	Insgesamt	209.708	207.141	3.397
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	133.722	132.374	3.319
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	124.611	123.322	3.265
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	9.111	9.052	4.284
		Insgesamt	11.338	11.124	2.253

04 Bremen	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	7.481	7.387	2.446
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	7.381	7.288	2.445
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	100	99	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	198.370	196.017	3.481
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	126.241	124.987	3.387
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	117.230	116.034	3.332
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	9.011	8.953	4.305
05 Nordrhein-Westfalen	Insgesamt	Insgesamt	4.468.900	4.426.961	3.306
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	2.859.576	2.835.220	3.258
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	2.623.016	2.600.160	3.192
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	236.560	235.060	4.349
	unter 25 Jahre	Insgesamt	258.775	255.589	2.295
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	171.500	170.250	2.509
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	168.575	167.346	2.503
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	2.925	2.904	2.843
	25 Jahre und älter	Insgesamt	4.210.125	4.171.372	3.386
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	2.688.076	2.664.970	3.321
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	2.454.441	2.432.814	3.254
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	233.635	232.156	4.374
	Insgesamt	Insgesamt	1.681.283	1.664.586	3.494
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.013.136	1.004.620	3.332
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	922.484	914.537	3.258
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	90.652	90.083	4.356
		Insgesamt	93.649	92.287	2.348

06 Hessen	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	61.672	61.219	2.532
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	60.419	59.976	2.527
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	1.253	1.243	2.807
	25 Jahre und älter	Insgesamt	1.587.634	1.572.299	3.587
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	951.464	943.401	3.404
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	862.065	854.561	3.329
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	89.399	88.840	4.385
07 Rheinland-Pfalz	Insgesamt	Insgesamt	892.318	884.424	3.180
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	623.559	618.607	3.167
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	559.204	554.609	3.082
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	64.355	63.998	4.340
	unter 25 Jahre	Insgesamt	62.506	61.855	2.314
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	45.264	44.992	2.490
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	44.284	44.020	2.484
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	980	972	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	829.812	822.569	3.263
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	578.295	573.615	3.236
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	514.920	510.589	3.145
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	63.375	63.026	4.373
	Insgesamt	Insgesamt	3.112.998	3.080.242	3.546
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	2.001.528	1.981.931	3.438
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.787.500	1.769.441	3.343
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	214.028	212.490	4.583
		Insgesamt	221.512	218.190	2.560

08 Baden-Württemberg	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	151.822	150.338	2.720
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	148.151	146.706	2.712
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	3.671	3.632	3.117
	25 Jahre und älter	Insgesamt	2.891.486	2.862.052	3.652
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	1.849.706	1.831.593	3.522
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.639.349	1.622.735	3.421
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	210.357	208.858	4.618
09 Bayern	Insgesamt	Insgesamt	3.658.786	3.627.560	3.345
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	2.389.005	2.370.434	3.209
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	2.134.632	2.117.671	3.124
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	254.373	252.763	4.208
	unter 25 Jahre	Insgesamt	299.889	297.310	2.455
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	226.744	225.574	2.561
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	219.775	218.639	2.549
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	6.969	6.935	3.007
	25 Jahre und älter	Insgesamt	3.358.897	3.330.250	3.462
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	2.162.261	2.144.860	3.301
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	1.914.857	1.899.032	3.212
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	247.404	245.828	4.257
	Insgesamt	Insgesamt	255.996	253.635	3.323
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	182.007	180.519	3.306
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	164.569	163.192	3.220
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	17.438	17.327	4.295
		Insgesamt	15.691	15.460	2.300

10 Saarland	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	11.030	10.952	2.486
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	10.801	10.726	2.481
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	229	226	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	240.305	238.175	3.403
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	170.977	169.567	3.372
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	153.768	152.466	3.284
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	17.209	17.101	4.318
11 Berlin	Insgesamt	Insgesamt	907.779	897.190	3.126
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	480.151	475.595	2.887
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	447.104	442.834	2.855
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	33.047	32.761	3.298
	unter 25 Jahre	Insgesamt	35.848	35.052	2.061
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	19.273	19.068	2.247
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	18.830	18.629	2.244
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	443	439	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	871.931	862.138	3.184
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	460.878	456.527	2.924
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	428.274	424.205	2.892
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	32.604	32.322	3.314
	Insgesamt	Insgesamt	536.621	531.988	2.493
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	385.296	382.419	2.384
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	351.721	349.094	2.329
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	33.575	33.325	3.125
		Insgesamt	18.872	18.493	1.898

12 Brandenburg	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	12.522	12.389	2.032
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	12.224	12.097	2.031
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	298	292	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	517.749	513.495	2.522
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	372.774	370.030	2.400
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	339.497	336.997	2.342
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	33.277	33.033	3.137
13 Mecklenburg-Vorpommern	Insgesamt	Insgesamt	363.880	360.496	2.391
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	269.707	267.656	2.292
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	245.561	243.678	2.239
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	24.146	23.978	3.050
	unter 25 Jahre	Insgesamt	14.629	14.372	1.887
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	10.344	10.255	2.000
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	10.114	10.028	1.998
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	230	227	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	349.251	346.124	2.421
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	259.363	257.401	2.307
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	235.447	233.650	2.251
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	23.916	23.751	3.064
	Insgesamt	Insgesamt	1.028.911	1.020.928	2.479
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	750.076	744.957	2.298
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	682.397	677.753	2.249
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	67.679	67.204	2.981
		Insgesamt	40.609	40.141	1.955

14 Sachsen	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	30.481	30.265	2.014
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	29.727	29.520	2.008
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	754	745	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	988.302	980.787	2.510
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	719.595	714.692	2.314
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	652.670	648.233	2.263
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	66.925	66.459	2.991
15 Sachsen-Anhalt	Insgesamt	Insgesamt	511.792	508.026	2.494
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	391.741	389.074	2.377
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	357.825	355.351	2.318
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	33.916	33.723	3.273
	unter 25 Jahre	Insgesamt	19.407	19.167	1.967
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	14.631	14.501	2.067
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	14.402	14.273	2.064
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	229	228	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	492.385	488.859	2.520
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	377.110	374.573	2.392
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	343.423	341.078	2.330
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	33.687	33.495	3.285
	Insgesamt	Insgesamt	539.269	533.916	2.459
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	416.347	412.544	2.362
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	378.852	375.339	2.311
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	37.495	37.205	3.060
		Insgesamt	23.374	23.019	1.933

16 Thüringen	unter 25 Jahre	dar. mit anerkannter Berufsabschluss	16.861	16.684	2.058
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	16.541	16.366	2.055
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	320	318	X
	25 Jahre und älter	Insgesamt	515.895	510.897	2.490
		dar. mit anerkannter Berufsabschluss	399.486	395.860	2.379
		davon mit anerkannte Berufsausbildung	362.311	358.973	2.326
		Meister-/Techniker- oder gleichw.Abschl.	37.175	36.887	3.070

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

x) Aus methodischen Gründen ist ein Ausweis von Entgeltverteilungen oder Quantilen nicht sinnvoll, wenn die Zahl der Beschäftigten mit Angabe

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Anlage 10 - Frage 17
Bestand von Teilnehmenden in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW Insgesamt)
Deutschland und Bundesländer (Gebietsstand Juni 2019)
Jahresdurchschnitt 2018; Datenstand: Juni 2019

Bestand im Jahresdurchschnitt 2018

Aus- und Weiterbildungsziel, Berufssegment	Berufsausbildung[1)]	Insgesamt			Schleswig-Holstein			Hamburg			Niedersachsen			Bremen		
		Insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Insgesamt	davon Männer	davon Frauen
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
Insgesamt, davon	**Insgesamt, davon**	**149.030**	**73.816**	**75.214**	**4.611**	**2.155**	**2.457**	**4.165**	**2.093**	**2.072**	**13.262**	**6.460**	**6.801**	**2.091**	**1.006**	**1.085**
	abgeschlossene Berufsausbildung	60.773	34.278	26.495	2.030	1.029	1.001	1.936	1.076	860	5.677	3.062	2.615	1.128	579	549
	Betriebliche/schulische Ausbildung	69.636	31.236	38.400	2.061	889	1.173	1.487	701	786	6.132	2.740	3.392	684	304	380
	Akademische Ausbildung	15.175	6.594	8.582	437	201	237	657	276	381	1.059	486	573	242	108	134
	keine Angabe	3.446	1.708	1.738	82	36	47	85	40	45	394	172	222	37	14	23
S11,Land-, Forst- und Gartenbauberufe	**Insgesamt, davon**	**781**	**498**	**283**	**25**	**17**	**8**	**15**	**10**	**5**	**106**	**57**	**49**	**25**	**16**	**9**
	abgeschlossene Berufsausbildung	415	296	119	18	12	6	12	9	3	53	33	20	20	13	6
	Betriebliche/schulische Ausbildung	315	178	137	7	5	2	3	1	2	46	21	24	5	2	3
	Akademische Ausbildung	33	15	18	-	-	-	-	-	-	6	2	4	-	-	-
	keine Angabe	18	9	8	-	-	-	-	-	-	2	0	2	1	1	-
S12,Fertigungsberufe	**Insgesamt, davon**	**9.073**	**7.618**	**1.456**	**208**	**158**	**49**	**213**	**136**	**77**	**677**	**555**	**122**	**109**	**76**	**33**
	abgeschlossene Berufsausbildung	4.501	3.951	550	102	84	18	107	75	32	323	276	47	62	44	18
	Betriebliche/schulische Ausbildung	3.777	3.135	643	81	59	22	76	44	32	292	237	54	32	24	8
	Akademische Ausbildung	567	333	234	17	10	7	25	13	13	40	24	16	14	7	7
	keine Angabe	228	199	29	8	6	2	5	5	-	22	18	5	1	1	-
S13,Fertigungstechnische Berufe	**Insgesamt, davon**	**12.065**	**10.498**	**1.567**	**225**	**196**	**29**	**273**	**243**	**30**	**883**	**771**	**113**	**199**	**183**	**16**
	abgeschlossene Berufsausbildung	5.305	4.872	433	82	76	6	119	113	5	377	339	38	113	109	4
	Betriebliche/schulische Ausbildung	4.735	4.114	621	101	89	11	83	77	6	371	333	39	55	48	7
	Akademische Ausbildung	1.629	1.149	479	40	28	12	62	44	18	114	79	35	25	19	6
	keine Angabe	397	363	34	3	2	0	9	8	1	21	20	1	6	6	-
S14,Bau- und Ausbauberufe	**Insgesamt, davon**	**2.479**	**2.280**	**199**	**88**	**81**	**8**	**75**	**66**	**9**	**296**	**262**	**34**	**35**	**28**	**7**
	abgeschlossene Berufsausbildung	1.385	1.283	102	45	40	4	37	34	3	169	151	18	26	22	4
	Betriebliche/schulische Ausbildung	921	848	73	40	38	2	30	29	2	101	88	13	8	5	2
	Akademische Ausbildung	97	77	21	4	2	2	8	3	5	9	6	3	1	1	-
	keine Angabe	76	73	3	-	-	-	0	0	-	17	16	0	0	0	-
S21,Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	**Insgesamt, davon**	**2.579**	**1.342**	**1.237**	**107**	**65**	**43**	**49**	**28**	**21**	**215**	**122**	**93**	**56**	**30**	**26**
	abgeschlossene Berufsausbildung	1.476	806	670	67	40	28	31	20	11	122	75	47	42	22	19
	Betriebliche/schulische Ausbildung	852	434	419	33	22	11	13	7	6	74	37	37	12	6	6
	Akademische Ausbildung	175	60	115	7	3	4	3	-	3	9	3	5	2	2	1
	keine Angabe	75	43	32	-	-	-	2	1	1	10	7	3	1	-	1
S22,Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	**Insgesamt, davon**	**28.363**	**5.702**	**22.661**	**1.176**	**248**	**928**	**655**	**134**	**521**	**2.638**	**435**	**2.203**	**322**	**82**	**241**
	abgeschlossene Berufsausbildung	10.361	2.124	8.237	532	107	425	356	69	287	1.004	154	850	184	49	135
	Betriebliche/schulische Ausbildung	15.085	2.803	12.281	530	102	428	200	41	159	1.361	223	1.138	107	23	85
	Akademische Ausbildung	1.783	587	1.196	68	27	40	71	20	51	110	37	73	20	8	12
	keine Angabe	1.134	187	946	46	12	34	28	4	24	163	21	142	12	2	10
S23,Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	**Insgesamt, davon**	**14.242**	**3.624**	**10.618**	**359**	**111**	**248**	**385**	**127**	**258**	**1.190**	**296**	**894**	**282**	**73**	**209**
	abgeschlossene Berufsausbildung	4.623	1.060	3.563	122	30	92	154	46	108	411	91	321	123	28	95
	Betriebliche/schulische Ausbildung	7.744	2.049	5.695	195	66	130	151	56	95	645	163	482	119	32	86
	Akademische Ausbildung	1.638	451	1.187	37	13	24	77	25	53	106	32	73	36	12	24
	keine Angabe	238	65	173	4	2	2	3	1	2	29	10	19	4	1	4
S31,Handelsberufe	**Insgesamt, davon**	**5.962**	**2.519**	**3.443**	**237**	**113**	**125**	**253**	**115**	**138**	**684**	**296**	**388**	**154**	**45**	**109**
	abgeschlossene Berufsausbildung	3.187	1.226	1.961	143	54	89	147	73	74	348	134	214	104	30	74
	Betriebliche/schulische Ausbildung	2.311	1.103	1.208	86	53	32	73	32	40	280	137	144	43	13	30
	Akademische Ausbildung	356	134	222	6	3	4	25	7	18	46	18	27	5	2	3
	keine Angabe	108	56	52	3	3	0	8	3	6	10	7	3	1	-	1
S32,Berufe in Unternehmensführung und -organisation	**Insgesamt, davon**	**21.578**	**5.958**	**15.620**	**794**	**219**	**576**	**628**	**155**	**474**	**1.764**	**579**	**1.185**	**247**	**56**	**191**
	abgeschlossene Berufsausbildung	6.743	2.017	4.727	262	90	171	179	38	141	658	237	421	108	25	82
	Betriebliche/schulische Ausbildung	11.434	2.875	8.560	414	90	324	309	67	242	847	249	598	92	21	71
	Akademische Ausbildung	3.095	963	2.132	112	36	76	133	47	87	230	76	153	42	10	32
	keine Angabe	305	103	202	7	2	5	7	3	4	29	16	13	5	-	5
S33,Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	**Insgesamt, davon**	**12.401**	**3.043**	**9.358**	**307**	**79**	**228**	**324**	**84**	**240**	**973**	**234**	**739**	**148**	**35**	**112**
	abgeschlossene Berufsausbildung	2.883	795	2.088	65	15	50	99	26	73	220	61	159	50	13	38
	Betriebliche/schulische Ausbildung	6.872	1.503	5.369	181	46	135	145	36	109	600	126	475	65	12	52
	Akademische Ausbildung	2.506	712	1.795	59	17	42	76	22	54	148	48	101	31	11	21
	keine Angabe	140	33	107	2	1	1	5	-	5	5	0	5	2	-	2
S41,IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	**Insgesamt, davon**	**9.133**	**7.312**	**1.821**	**207**	**170**	**37**	**408**	**301**	**107**	**682**	**547**	**135**	**158**	**120**	**38**
	abgeschlossene Berufsausbildung	3.002	2.686	316	64	57	7	141	126	14	221	196	26	60	49	10
	Betriebliche/schulische Ausbildung	3.925	3.228	698	91	79	12	140	109	30	320	262	58	51	44	7
	Akademische Ausbildung	2.091	1.294	796	50	31	19	126	64	62	129	80	49	48	27	21
	keine Angabe	115	105	10	2	2	-	2	2	0	11	9	2	0	0	-
S51,Sicherheitsberufe	**Insgesamt, davon**	**5.507**	**4.037**	**1.469**	**89**	**73**	**15**	**150**	**108**	**42**	**651**	**410**	**241**	**47**	**40**	**7**
	abgeschlossene Berufsausbildung	2.938	2.220	718	46	40	6	77	57	19	351	229	123	28	23	5
	Betriebliche/schulische Ausbildung	2.245	1.589	657	37	28	9	61	40	21	268	160	108	14	12	2
	Akademische Ausbildung	242	164	78	5	4	1	9	7	2	22	15	7	3	3	1
	keine Angabe	81	65	17	1	1	-	4	4	-	10	6	4	2	2	-
S52,Verkehrs- und Logistikberufe	**Insgesamt, davon**	**21.093**	**17.401**	**3.692**	**636**	**557**	**79**	**657**	**555**	**101**	**2.111**	**1.698**	**413**	**296**	**215**	**81**
	abgeschlossene Berufsausbildung	11.541	9.641	1.901	378	337	41	414	363	51	1.169	953	216	201	146	55
	Betriebliche/schulische Ausbildung	8.355	6.861	1.494	227	195	32	192	158	34	820	658	162	79	60	19
	Akademische Ausbildung	799	571	228	24	19	4	39	26	13	86	61	25	15	8	7

Aus- und Weiterbildungsziel, Berufssegment	Berufsausbildung[1)]	Nordrhein-Westfalen			Hessen			Rheinland-Pfalz			Baden-Württemberg			Bayern			Saarland		
		Insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Insgesamt	davon Männer	davon Frauen
		16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28	29	30	31	32	33
Insgesamt, davon	**Insgesamt, davon**	**38.617**	**21.809**	**16.808**	**8.786**	**4.133**	**4.653**	**6.183**	**2.867**	**3.315**	**13.202**	**6.853**	**6.349**	**17.710**	**8.155**	**9.555**	**1.985**	**1.044**	**941**
	abgeschlossene Berufsausbildung	18.846	11.506	7.340	3.608	1.930	1.678	2.517	1.309	1.207	5.775	3.308	2.466	6.085	3.348	2.737	912	533	380
	Betriebliche/schulische Ausbildung	15.555	8.179	7.375	3.839	1.670	2.169	2.969	1.274	1.696	5.397	2.641	2.756	9.029	3.771	5.258	859	389	470
	Akademische Ausbildung	3.268	1.583	1.685	1.011	405	606	548	222	326	1.589	649	940	2.127	796	1.330	169	99	70
	keine Angabe	948	540	408	328	128	200	149	63	87	441	254	187	470	240	230	45	24	22
S11,Land-, Forst- und Gartenbauberufe	**Insgesamt, davon**	**202**	**158**	**44**	**32**	**14**	**18**	**22**	**13**	**9**	**31**	**18**	**13**	**68**	**44**	**24**	**21**	**12**	**9**
	abgeschlossene Berufsausbildung	121	100	21	17	9	8	7	6	2	17	8	9	33	21	12	14	8	5
	Betriebliche/schulische Ausbildung	71	53	18	12	4	8	14	7	7	13	9	4	29	19	10	6	3	3
	Akademische Ausbildung	5	2	3	1	-	1	1	1	-	1	1	0	5	3	2	1	-	1
	keine Angabe	5	3	1	2	1	1	0	-	0	1	1	-	1	1	1	1	1	-
S12,Fertigungsberufe	**Insgesamt, davon**	**2.872**	**2.641**	**231**	**410**	**329**	**81**	**283**	**244**	**39**	**886**	**745**	**141**	**1.018**	**781**	**237**	**180**	**163**	**16**
	abgeschlossene Berufsausbildung	1.707	1.607	100	197	164	33	155	140	16	479	414	65	430	353	77	108	98	10
	Betriebliche/schulische Ausbildung	978	887	92	172	142	30	111	93	19	321	265	56	475	359	116	55	50	5
	Akademische Ausbildung	123	85	38	29	14	15	11	7	4	40	26	15	77	40	37	13	12	1
	keine Angabe	64	62	2	12	10	2	6	5	1	46	41	5	37	30	7	4	4	-
S13,Fertigungstechnische Berufe	**Insgesamt, davon**	**3.291**	**2.964**	**326**	**651**	**568**	**83**	**391**	**340**	**51**	**1.940**	**1.689**	**251**	**1.939**	**1.625**	**314**	**167**	**142**	**24**
	abgeschlossene Berufsausbildung	1.555	1.461	94	328	299	28	168	152	16	941	853	87	869	777	92	75	66	9
	Betriebliche/schulische Ausbildung	1.140	1.031	109	217	191	26	159	138	21	732	639	94	786	633	153	60	50	9
	Akademische Ausbildung	460	346	115	82	56	26	52	39	14	194	130	64	196	140	56	29	23	6
	keine Angabe	136	127	8	25	22	4	12	11	1	74	67	7	88	75	13	4	4	-
S14,Bau- und Ausbauberufe	**Insgesamt, davon**	**756**	**715**	**42**	**93**	**90**	**3**	**117**	**111**	**6**	**177**	**173**	**4**	**245**	**240**	**6**	**46**	**41**	**5**
	abgeschlossene Berufsausbildung	481	459	22	58	56	1	69	65	4	84	81	3	117	116	2	26	24	2
	Betriebliche/schulische Ausbildung	226	213	13	30	29	2	42	40	2	75	74	1	111	107	4	15	13	2
	Akademische Ausbildung	29	23	6	1	1	-	2	2	1	7	7	0	8	8	-	2	2	1
	keine Angabe	21	20	1	3	3	-	5	5	-	11	10	0	9	9	-	2	2	-
S21,Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	**Insgesamt, davon**	**649**	**315**	**334**	**150**	**91**	**59**	**93**	**48**	**45**	**205**	**97**	**107**	**291**	**149**	**142**	**15**	**9**	**6**
	abgeschlossene Berufsausbildung	409	203	206	93	55	39	49	26	23	128	63	65	145	82	63	7	3	4
	Betriebliche/schulische Ausbildung	191	96	95	49	33	16	38	19	19	54	24	30	114	57	57	6	4	2
	Akademische Ausbildung	32	11	22	5	1	4	3	1	2	12	5	7	24	5	18	1	-	1
	keine Angabe	16	5	12	3	2	0	3	2	1	11	5	6	9	5	4	2	2	-
S22,Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	**Insgesamt, davon**	**6.049**	**1.438**	**4.611**	**2.051**	**457**	**1.593**	**1.357**	**244**	**1.112**	**1.602**	**308**	**1.294**	**3.486**	**605**	**2.881**	**399**	**90**	**309**
	abgeschlossene Berufsausbildung	2.773	647	2.126	750	165	585	502	84	419	629	109	520	1.040	190	849	168	37	132
	Betriebliche/schulische Ausbildung	2.674	633	2.041	989	210	779	714	128	586	699	115	584	2.045	325	1.720	202	46	156
	Akademische Ausbildung	368	119	249	162	62	100	73	25	48	185	69	116	241	62	180	8	4	5
	keine Angabe	233	38	195	151	21	130	67	8	59	89	15	74	160	28	132	20	3	16
S23,Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	**Insgesamt, davon**	**2.964**	**876**	**2.087**	**1.078**	**241**	**838**	**847**	**193**	**654**	**1.305**	**281**	**1.024**	**1.708**	**311**	**1.397**	**222**	**34**	**189**
	abgeschlossene Berufsausbildung	1.222	298	923	360	86	274	303	58	245	448	77	372	467	61	406	80	11	69
	Betriebliche/schulische Ausbildung	1.426	475	951	541	122	418	453	116	337	664	170	494	992	192	800	132	20	112
	Akademische Ausbildung	267	85	182	137	22	116	82	18	65	174	31	144	222	55	167	10	3	7
	keine Angabe	50	19	31	40	10	30	8	1	7	19	4	15	27	4	23	0	-	0
S31,Handelsberufe	**Insgesamt, davon**	**1.516**	**675**	**842**	**310**	**125**	**185**	**218**	**112**	**106**	**648**	**205**	**442**	**425**	**178**	**247**	**90**	**39**	**51**
	abgeschlossene Berufsausbildung	889	343	546	164	65	99	103	49	54	374	95	279	183	73	110	56	23	33
	Betriebliche/schulische Ausbildung	527	290	236	117	50	67	97	55	42	210	86	123	194	89	106	30	13	17
	Akademische Ausbildung	77	28	49	24	7	17	13	3	10	43	15	28	38	13	25	3	2	1
	keine Angabe	24	13	10	5	3	2	5	5	1	21	9	12	10	3	6	1	1	-
S32,Berufe in Unternehmensführung und -organisation	**Insgesamt, davon**	**5.323**	**1.573**	**3.750**	**1.254**	**361**	**893**	**1.026**	**310**	**716**	**2.125**	**531**	**1.594**	**3.028**	**800**	**2.228**	**266**	**97**	**169**
	abgeschlossene Berufsausbildung	2.007	625	1.382	399	112	287	324	111	213	674	165	509	790	233	558	93	36	57
	Betriebliche/schulische Ausbildung	2.591	723	1.867	611	174	438	552	153	399	1.053	243	810	1.678	409	1.270	144	52	92
	Akademische Ausbildung	646	198	448	218	66	152	130	38	92	331	98	233	528	148	380	25	8	16
	keine Angabe	79	26	53	25	9	17	19	7	12	66	25	42	31	11	21	4	-	4
S33,Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	**Insgesamt, davon**	**3.055**	**886**	**2.169**	**578**	**161**	**417**	**351**	**86**	**264**	**787**	**154**	**632**	**1.413**	**284**	**1.129**	**134**	**48**	**85**
	abgeschlossene Berufsausbildung	949	288	661	117	35	82	71	22	48	182	32	150	257	54	203	37	12	24
	Betriebliche/schulische Ausbildung	1.573	426	1.146	304	80	224	199	42	157	351	61	290	751	143	608	65	24	41
	Akademische Ausbildung	490	157	333	151	46	105	77	22	56	241	58	182	389	83	306	30	11	19
	keine Angabe	43	14	29	6	0	6	3	-	3	13	3	10	17	4	13	2	1	1
S41,IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	**Insgesamt, davon**	**2.390**	**2.011**	**380**	**543**	**441**	**102**	**336**	**272**	**63**	**913**	**710**	**202**	**986**	**749**	**237**	**98**	**77**	**21**
	abgeschlossene Berufsausbildung	934	849	85	177	159	18	106	95	10	302	269	33	254	221	33	30	28	3
	Betriebliche/schulische Ausbildung	980	826	154	239	200	38	159	132	26	366	292	75	462	366	95	37	29	8
	Akademische Ausbildung	433	296	137	116	71	45	68	42	26	232	138	94	256	149	108	30	20	11
	keine Angabe	42	39	3	11	10	0	4	3	1	12	12	1	14	13	1	1	1	0
S51,Sicherheitsberufe	**Insgesamt, davon**	**1.797**	**1.410**	**387**	**283**	**213**	**70**	**133**	**101**	**32**	**297**	**208**	**89**	**507**	**354**	**153**	**33**	**28**	**6**
	abgeschlossene Berufsausbildung	1.071	845	226	141	110	31	72	55	17	172	122	49	245	183	62	19	17	2
	Betriebliche/schulische Ausbildung	614	483	132	121	86	35	55	41	14	99	73	27	226	149	77	14	11	3
	Akademische Ausbildung	70	49	20	16	13	3	6	4	2	20	10	10	33	19	14	1	1	-
	keine Angabe	42	33	9	5	4	1	1	1	-	6	3	3	3	3	1	-	-	-
S52,Verkehrs- und Logistikberufe	**Insgesamt, davon**	**6.466**	**5.423**	**1.043**	**1.095**	**933**	**162**	**893**	**738**	**154**	**1.933**	**1.540**	**393**	**2.302**	**1.865**	**437**	**264**	**230**	**34**
	abgeschlossene Berufsausbildung	3.889	3.296	594	627	544	84	497	404	92	1.111	895	216	1.082	881	201	166	148	18
	Betriebliche/schulische Ausbildung	2.236	1.870	367	384	325	58	355	299	56	672	540	132	1.068	870	198	83	68	15
	Akademische Ausbildung	209	154	56	52	37	16	25	21	5	88	53	35	91	62	29	11	10	1

Aus- und Weiterbildungsziel, Berufssegment	Berufsausbildung[1)]	Berlin			Brandenburg			Mecklenburg-Vorpommern			Sachsen			Sachsen-Anhalt			Thüringen		
		Insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Insgesamt	davon Männer	davon Frauen	Insgesamt	davon Männer	davon Frauen
		34	35	36	37	38	39	40	41	42	43	44	45	46	47	48	49	50	51
Insgesamt, davon	**Insgesamt, davon**	**12.202**	**6.126**	**6.076**	**4.841**	**2.089**	**2.753**	**3.729**	**1.526**	**2.203**	**9.344**	**4.040**	**5.305**	**4.686**	**1.967**	**2.720**	**3.616**	**1.494**	**2.122**
	abgeschlossene Berufsausbildung	5.754	3.107	2.647	1.388	733	656	971	492	480	2.145	1.182	964	1.229	661	568	771	424	348
	Betriebliche/schulische Ausbildung	4.286	2.071	2.215	3.056	1.196	1.859	2.481	913	1.568	6.123	2.401	3.722	3.132	1.159	1.974	2.546	937	1.609
	Akademische Ausbildung	1.963	848	1.115	345	143	202	227	101	126	984	421	563	277	130	147	273	124	148
	keine Angabe	200	101	99	52	17	36	51	21	30	91	36	56	47	16	31	26	9	17
S11,Land-, Forst- und Gartenbauberufe	**Insgesamt, davon**	**93**	**64**	**29**	**31**	**16**	**16**	**26**	**17**	**9**	**57**	**31**	**26**	**13**	**5**	**8**	**14**	**8**	**6**
	abgeschlossene Berufsausbildung	55	44	11	10	7	4	12	8	4	20	14	6	3	3	0	4	3	2
	Betriebliche/schulische Ausbildung	29	16	13	20	9	11	13	8	5	30	15	15	9	1	8	10	5	5
	Akademische Ausbildung	6	2	3	-	-	-	1	0	0	7	2	5	1	1	-	0	0	-
	keine Angabe	4	2	2	1	-	1	1	0	1	-	-	-	-	-	-	-	-	-
S12,Fertigungsberufe	**Insgesamt, davon**	**631**	**448**	**183**	**241**	**208**	**33**	**184**	**169**	**15**	**627**	**501**	**126**	**294**	**250**	**45**	**241**	**212**	**28**
	abgeschlossene Berufsausbildung	306	238	68	88	78	10	68	63	5	194	164	30	100	88	12	76	67	9
	Betriebliche/schulische Ausbildung	219	158	61	141	121	21	107	101	6	377	302	74	184	155	29	158	140	18
	Akademische Ausbildung	94	45	49	9	7	3	7	3	3	54	32	22	9	6	3	6	5	1
	keine Angabe	12	8	4	3	3	-	2	1	1	3	3	0	2	2	0	1	1	0
S13,Fertigungstechnische Berufe	**Insgesamt, davon**	**673**	**558**	**115**	**285**	**260**	**25**	**134**	**113**	**21**	**591**	**480**	**111**	**234**	**211**	**23**	**190**	**156**	**34**
	abgeschlossene Berufsausbildung	295	271	24	96	92	4	34	30	4	145	130	15	66	62	4	45	42	4
	Betriebliche/schulische Ausbildung	207	173	34	162	148	14	80	69	11	343	283	61	133	124	9	106	89	17
	Akademische Ausbildung	157	100	57	26	19	7	21	14	6	100	65	35	34	23	11	37	23	14
	keine Angabe	14	14	0	1	1	-	0	0	-	3	3	0	1	1	-	2	2	-
S14,Bau- und Ausbauberufe	**Insgesamt, davon**	**217**	**182**	**35**	**70**	**63**	**6**	**57**	**44**	**13**	**125**	**111**	**13**	**56**	**51**	**5**	**28**	**23**	**5**
	abgeschlossene Berufsausbildung	129	111	18	27	27	0	31	23	9	42	36	6	27	26	1	16	12	4
	Betriebliche/schulische Ausbildung	74	60	14	37	31	6	24	20	4	73	68	5	26	23	3	10	10	1
	Akademische Ausbildung	11	8	3	5	5	1	2	2	-	6	5	1	3	2	1	1	1	0
	keine Angabe	3	3	-	1	1	-	1	1	-	3	2	1	1	1	-	-	-	-
S21,Lebensmittel- und Gastgewerbeberufe	**Insgesamt, davon**	**392**	**215**	**176**	**61**	**30**	**30**	**111**	**56**	**55**	**107**	**46**	**61**	**51**	**28**	**23**	**29**	**14**	**15**
	abgeschlossene Berufsausbildung	242	144	98	34	18	17	39	21	18	37	18	20	20	12	8	12	6	6
	Betriebliche/schulische Ausbildung	94	43	51	22	12	10	66	31	34	47	23	25	26	14	13	13	6	8
	Akademische Ausbildung	43	17	26	3	0	3	6	4	2	20	4	16	5	3	2	3	2	1
	keine Angabe	13	11	2	1	0	1	1	0	1	2	2	-	0	-	0	1	-	1
S22,Medizinische u. nicht-medizinische Gesundheitsberufe	**Insgesamt, davon**	**2.125**	**481**	**1.644**	**1.334**	**235**	**1.100**	**1.089**	**196**	**893**	**2.016**	**428**	**1.589**	**1.156**	**180**	**976**	**910**	**142**	**768**
	abgeschlossene Berufsausbildung	1.045	232	813	351	73	278	243	41	202	413	100	314	236	42	194	136	25	110
	Betriebliche/schulische Ausbildung	819	165	654	912	143	768	786	140	647	1.439	275	1.165	867	127	740	741	108	633
	Akademische Ausbildung	206	68	138	44	13	32	33	9	24	137	49	88	34	9	25	23	6	17
	keine Angabe	56	16	40	28	6	22	27	7	20	27	4	23	19	2	17	10	2	8
S23,Soziale und kulturelle Dienstleistungsberufe	**Insgesamt, davon**	**1.251**	**461**	**790**	**430**	**114**	**316**	**353**	**84**	**269**	**1.084**	**244**	**840**	**448**	**96**	**352**	**337**	**83**	**254**
	abgeschlossene Berufsausbildung	510	176	334	75	18	58	55	16	39	138	34	103	82	13	69	74	18	56
	Betriebliche/schulische Ausbildung	458	190	268	311	83	228	269	61	208	822	175	647	329	69	259	239	59	180
	Akademische Ausbildung	260	87	173	41	13	28	25	5	20	109	32	76	33	13	19	21	6	15
	keine Angabe	23	8	15	4	1	3	4	2	2	16	2	13	5	0	4	3	1	2
S31,Handelsberufe	**Insgesamt, davon**	**615**	**287**	**329**	**118**	**39**	**79**	**92**	**45**	**48**	**368**	**143**	**225**	**158**	**73**	**85**	**76**	**31**	**44**
	abgeschlossene Berufsausbildung	366	161	204	49	13	36	44	20	24	122	51	70	63	29	34	32	12	19
	Betriebliche/schulische Ausbildung	195	101	94	62	24	39	45	23	22	225	81	144	86	38	48	41	18	24
	Akademische Ausbildung	41	18	22	7	2	4	2	1	1	19	9	10	7	4	2	2	1	0
	keine Angabe	14	6	8	0	0	-	1	0	1	3	2	1	3	2	0	1	-	1
S32,Berufe in Unternehmensführung und -organisation	**Insgesamt, davon**	**1.447**	**426**	**1.022**	**620**	**129**	**490**	**430**	**107**	**324**	**1.372**	**328**	**1.044**	**607**	**141**	**466**	**649**	**148**	**500**
	abgeschlossene Berufsausbildung	577	161	416	131	30	101	92	31	61	245	69	176	120	33	87	85	19	66
	Betriebliche/schulische Ausbildung	553	155	398	425	78	347	288	59	230	947	205	742	435	92	344	492	104	388
	Akademische Ausbildung	304	108	195	60	20	40	48	17	31	171	51	120	50	15	34	69	25	44
	keine Angabe	14	1	12	4	0	3	2	0	2	9	2	7	2	2	1	3	0	2
S33,Unternehmensbezogene Dienstleistungsberufe	**Insgesamt, davon**	**1.531**	**447**	**1.085**	**551**	**113**	**438**	**403**	**92**	**311**	**1.013**	**203**	**810**	**520**	**82**	**438**	**313**	**54**	**259**
	abgeschlossene Berufsausbildung	477	137	340	88	22	66	71	30	41	112	29	83	69	15	55	21	5	16
	Betriebliche/schulische Ausbildung	613	183	430	379	71	308	294	46	248	723	124	599	391	48	343	240	35	205
	Akademische Ausbildung	425	123	302	81	20	60	35	15	20	169	47	122	52	17	35	53	14	39
	keine Angabe	16	4	13	4	0	4	3	1	2	10	3	7	8	2	6	0	-	0
S41,IT- und naturwissenschaftliche Dienstleistungsberufe	**Insgesamt, davon**	**1.088**	**872**	**216**	**188**	**143**	**44**	**127**	**99**	**28**	**611**	**476**	**134**	**249**	**201**	**48**	**150**	**123**	**27**
	abgeschlossene Berufsausbildung	400	354	45	41	38	4	26	25	2	141	127	13	71	64	7	33	28	6
	Betriebliche/schulische Ausbildung	368	313	55	98	76	22	77	60	17	316	256	60	144	114	31	79	70	9
	Akademische Ausbildung	311	197	115	47	28	19	23	14	10	150	91	60	33	23	10	38	25	13
	keine Angabe	9	8	1	1	1	-	1	1	-	4	3	1	1	1	-	0	0	-
S51,Sicherheitsberufe	**Insgesamt, davon**	**663**	**500**	**163**	**169**	**125**	**44**	**173**	**109**	**64**	**234**	**170**	**64**	**155**	**116**	**39**	**124**	**72**	**52**
	abgeschlossene Berufsausbildung	410	317	93	70	52	18	49	33	16	99	71	28	60	46	14	31	21	10
	Betriebliche/schulische Ausbildung	222	159	63	93	68	25	117	72	45	127	92	34	90	66	24	89	50	39
	Akademische Ausbildung	26	20	6	6	5	2	7	3	3	7	5	2	4	3	1	5	2	3
	keine Angabe	5	4	1	1	1	-	0	0	-	2	2	-	1	1	-	-	-	-
S52,Verkehrs- und Logistikberufe	**Insgesamt, davon**	**1.301**	**1.090**	**212**	**643**	**558**	**86**	**377**	**316**	**62**	**1.038**	**829**	**209**	**575**	**451**	**124**	**508**	**403**	**105**
	abgeschlossene Berufsausbildung	812	687	125	266	231	35	130	110	20	393	313	80	226	184	42	183	152	32
	Betriebliche/schulische Ausbildung	402	336	66	359	314	45	231	194	38	602	481	121	335	256	79	309	238	71
	Akademische Ausbildung	73	53	20	16	11	5	12	8	3	34	28	6	13	10	3	12	11	1

	keine Angabe	398	329	69	8	6	2	11	9	2	37	26	11	2	2	-	131	104
S53,Reinigungsberufe	**Insgesamt, davon**	**497**	**241**	**257**	**72**	**23**	**49**	**15**	**6**	**9**	**14**	**8**	**7**	**1**	**1**	**1**	**64**	**43**
	abgeschlossene Berufsausbildung	347	169	178	55	19	36	12	5	8	11	5	6	1	1	1	47	30
	Betriebliche/schulische Ausbildung	135	60	75	16	3	13	2	1	1	2	2	1	-	-	-	13	11
	Akademische Ausbildung	7	6	1	1	1	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1
	keine Angabe	9	5	3	0	-	0	0	0	-	1	1	0	-	-	-	3	1
ZZZ,Keine Angabe	**Insgesamt, davon**	**3.278**	**1.744**	**1.534**	**81**	**46**	**35**	**65**	**25**	**40**	**378**	**192**	**186**	**13**	**7**	**6**	**1.225**	**684**
	abgeschlossene Berufsausbildung	2.065	1.133	933	50	28	21	52	22	30	238	128	110	9	5	4	791	455
	Betriebliche/schulische Ausbildung	930	459	471	23	12	11	10	3	7	105	44	61	3	1	2	316	164
	Akademische Ausbildung	158	79	78	8	5	3	3	1	3	6	4	3	1	-	1	58	30
	keine Angabe	126	74	52	0	-	0	0	-	0	29	16	13	-	-	-	61	35

	keine Angabe	27	31	27	4	16	15	1	62	53	9	61	53	8	5	5	-	15
S53,Reinigungsberufe	**Insgesamt, davon**	**21**	**40**	**23**	**17**	**26**	**7**	**19**	**6**	**4**	**2**	**35**	**21**	**13**	**2**	**1**	**1**	**65**
	abgeschlossene Berufsausbildung	17	31	17	14	21	5	16	4	3	1	23	13	10	1	0	1	52
	Betriebliche/schulische Ausbildung	2	9	6	3	4	1	3	2	1	1	7	5	2	1	1	0	11
	Akademische Ausbildung	-	0	0	-	-	-	-	-	-	-	4	4	0	0	0	0	0
	keine Angabe	2	0	0	-	0	0	-	-	-	-	1	0	1	-	-	-	2
ZZZ,Keine Angabe	**Insgesamt, davon**	**541**	**220**	**87**	**132**	**92**	**48**	**44**	**349**	**188**	**161**	**261**	**150**	**111**	**49**	**32**	**17**	**110**
	abgeschlossene Berufsausbildung	336	149	54	95	70	37	33	231	121	110	150	91	59	34	23	11	81
	Betriebliche/schulische Ausbildung	152	46	20	27	19	10	8	86	50	35	92	50	42	9	5	4	22
	Akademische Ausbildung	28	14	8	6	3	1	2	22	9	13	15	6	9	6	4	2	7
	keine Angabe	26	10	5	5	0	0	0	11	8	3	3	2	1	1	0	0	0

	keine Angabe	14	1	2	2	0	5	4	1	9	8	1	2	2	1	4	3	1
S53,Reinigungsberufe	**Insgesamt, davon**	**47**	**18**	**12**	**4**	**8**	**75**	**33**	**42**	**22**	**7**	**15**	**41**	**12**	**29**	**7**	**2**	**5**
	abgeschlossene Berufsausbildung	36	15	7	3	4	43	20	22	9	2	6	25	7	18	4	2	2
	Betriebliche/schulische Ausbildung	9	3	5	1	4	32	12	20	13	4	9	16	5	11	3	-	3
	Akademische Ausbildung	0	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	0	-	0	-	-	-
	keine Angabe	2	-	0	-	0	1	1	-	-	-	-	1	0	0	0	-	0
ZZZ,Keine Angabe	**Insgesamt, davon**	**50**	**60**	**88**	**52**	**36**	**97**	**48**	**49**	**80**	**43**	**37**	**130**	**69**	**60**	**42**	**23**	**18**
	abgeschlossene Berufsausbildung	39	42	55	32	22	36	22	14	37	24	13	63	38	25	21	14	7
	Betriebliche/schulische Ausbildung	10	12	30	17	13	53	19	34	38	17	21	62	28	34	17	8	10
	Akademische Ausbildung	2	5	1	1	-	6	4	2	3	1	2	2	2	0	3	2	1
	keine Angabe	0	0	3	2	1	3	3	0	3	1	2	2	1	1	1	0	0

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

Die reg. Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.
1) Die Dimension gibt Auskunft über die letzte abgeschlossene Berufsausbildung von geförderten Personen zu Beginn der Förderung.

Anlage 11 - Frage 19

Eintritte von Teilnehmenden in Maßnahmen zur Förderung der beruflichen Weiterbildung (FbW Insgesamt)

Deutschland

Zeitreihe 2000 - 2018; Datenstand: Juni 2019

Berichts-jahr	Berufsausbildung [1)]	Insgesamt			darunter: berufliche Aufstiegsweiterbildung, FbW-50		
		Ins-gesamt	darunter: vor Eintritt in die Maßnahme arbeitslos	keine Angabe	Ins-gesamt	darunter: vor Eintritt in die Maßnahme arbeitslos	keine Angabe
		1	2	3	4	5	6
Jahr 2000	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	162.662	136.608	-	122	89	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	324.605	284.290	-	596	484	-
	Akademische Ausbildung, davon	35.373	30.945	-	94	78	-
	Keine Angabe	299	237	-	-	-	-
Jahr 2001	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	131.557	106.734	-	81	49	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	283.010	243.380	-	449	347	-
	Akademische Ausbildung, davon	27.291	23.465	-	70	57	-
	Keine Angabe	49	5	-	-	-	-
Jahr 2002	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	131.970	106.437	-	104	69	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	292.064	249.651	-	533	432	-
	Akademische Ausbildung, davon	30.514	26.023	-	103	83	-
	Keine Angabe	151	12	-	*	-	-
Jahr 2003	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	68.189	56.078	-	107	70	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	165.973	145.979	-	545	404	-
	Akademische Ausbildung, davon	20.287	17.788	-	161	123	-
	Keine Angabe	269	38	-	*	-	-
Jahr 2004	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	43.628	36.036	-	73	53	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	122.433	107.993	-	391	321	-
	Akademische Ausbildung, davon	18.800	16.717	-	102	91	-
	Keine Angabe	180	68	-	*	*	-

Jahr 2005	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	35.085	29.071	-	42	31	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	85.886	76.443	-	217	171	-
	Akademische Ausbildung, davon	10.406	9.187	-	49	45	-
	Keine Angabe	144	84	-	-	-	-
Jahr 2006	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	21.697	17.656	-	10	6	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	47.581	41.204	-	56	42	-
	Akademische Ausbildung, davon	5.850	5.001	-	8	8	-
	Keine Angabe	189.418	142.177	17.757	255	186	-
Jahr 2007	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	-	-	-	-	-	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	-	-	-	-	-	-
	Akademische Ausbildung, davon	-	-	-	-	-	-
	Keine Angabe	364.247	296.226	-	408	279	-
Jahr 2008	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	1.734	1.320	-	-	-	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	1.903	1.446	-	-	-	-
	Akademische Ausbildung, davon	125	98	-	-	-	-
	Keine Angabe	464.354	368.208	-	830	438	-
Jahr 2009	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	190.925	132.177	-	98	47	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	373.267	284.874	-	819	536	-
	Akademische Ausbildung, davon	48.107	39.097	-	156	116	-
	Keine Angabe	19.635	10.775	237	21	11	-

Jahr 2010	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	154.958	115.421	-	70	36	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	285.650	195.060	-	868	456	-
	Akademische Ausbildung, davon	40.436	28.311	-	85	66	-
	Keine Angabe	17.429	10.135	59	13	6	*
Jahr 2011	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	107.769	86.307	-	45	26	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	170.917	136.676	-	610	402	-
	Akademische Ausbildung, davon	26.149	21.793	-	70	57	-
	Keine Angabe	11.025	6.955	695	9	4	3
Jahr 2012	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	111.380	90.876	-	60	38	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	157.967	130.271	-	732	501	-
	Akademische Ausbildung, davon	26.525	22.577	-	111	82	-
	Keine Angabe	12.518	8.810	-	6	5	-
Jahr 2013	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	110.123	87.593	-	93	67	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	175.967	142.387	-	844	588	-
	Akademische Ausbildung, davon	33.602	27.971	-	137	103	-
	Keine Angabe	6.749	4.719	-	8	7	-
Jahr 2014	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	112.082	86.719	-	123	96	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	170.432	135.726	-	1.033	674	-
	Akademische Ausbildung, davon	36.440	30.514	-	169	135	-
	Keine Angabe	5.038	3.534	-	11	5	-

Jahr 2015	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	105.886	80.895	-	141	99	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	157.374	124.525	-	1.126	761	-
	Akademische Ausbildung, davon	38.486	32.414	-	179	138	-
	Keine Angabe	4.071	2.887	-	11	6	-
Jahr 2016	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	114.690	88.868	-	155	119	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	159.795	126.685	-	1.174	773	-
	Akademische Ausbildung, davon	43.498	36.221	-	190	137	-
	Keine Angabe	7.859	4.781	-	21	17	-
Jahr 2017	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	106.617	83.740	-	138	107	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	149.564	118.323	-	1.277	769	-
	Akademische Ausbildung, davon	43.394	36.570	-	216	166	-
	Keine Angabe	14.814	9.458	-	52	18	-
Jahr 2018	Ohne abgeschlossene Berufsausbildung	120.809	92.136	-	245	144	-
	Betriebliche/schulische Ausbildung	139.590	107.567	-	1.590	889	-
	Akademische Ausbildung, davon	42.813	35.706	-	253	202	-
	Keine Angabe	971	539	-	3	*	-

Quelle: Statistik der Bundesagentur für Arbeit

*) Aus Datenschutzgründen und Gründen der statistischen Geheimhaltung werden Zahlenwerte von 1 oder 2 und Daten, aus denen rechnerisch auf einen solchen Zahlenwert geschlossen werden kann, anonymisiert.

Die reg. Zuordnung der Teilnehmenden erfolgt nach dem Wohnortprinzip; der Deutschland-Wert umfasst auch die ausländischen Wohnorte.

1) Die Dimension gibt Auskunft über die letzte abgeschlossene Berufsausbildung von geförderten Personen zu Beginn der Förderung.

Anlage 12 - Frage 19

Tabelle: Entwicklung der Anzahl der Führungskräfte[1] in Deutschland nach Bildungsabschluss, 2009-2018, in 1.000

Bildungsabschluss	2009	2010 b)	2011 b)	2012 b)	2013	2014	2015	2016	2017	2018
ISCED 2011, Stufen 0-2	158,8	143,8	89,1	84,1	84,5	90,9 b)	87,5	106,5	102,5	104,6
ISCED 2011, Stufen 3-4	1.094,30	1.075,30	841,9	754,4	765,1	789,8 b)	793,3	816,1	828,1	839
Ohne Hochschulabschluss (ISCED 2011, Stufen 0-4)	1.253,10	1.219,10	931	838,5	849,6	880,7 b)	880,8	922,6	930,6	943,6
ISCED 2011, Stufen 5-8	962,4	975,7	983,5	885,9	881,5	882,5 b)	941,7	959,6	989,5	1027,2
Keine Antwort	6,2	/	/	/	/	/	/	/	/	/
Insgesamt	2.221,80	2.198,20	1.915,90	1.725,80	1.732,90	1.765,60	1.824,90	1.884,40	1.922,40	1.973,90

Quelle: Eurostat; Labour Force Survey; b) Zeitreihenbruch

[1] Die von Eurostat genutzte Definition von Führungskräften basiert auf der Internationalen Standardklassifikation der Berufe 2008 (ISCO-08) und bezieht Geschäftsführer, Vorstände, leitende Verwaltungsbedienstete und Angehörige gesetzgebender Körperschaften und Führungskräfte aus dem kaufmännischen Bereich, in der Produktion und bei speziellen Dienstleistungen, in Hotels und Restaurants sowie im Handel und in der Erbringung sonstiger Dienstleistungen mit ein.

Satz: Satzweiss.com Print, Web, Software GmbH, Mainzer Straße 116, 66121 Saarbrücken, www.satzweiss.com
Druck: Printsystem GmbH, Schafwäsche 1-3, 71296 Heimsheim, www.printsystem.de
Vertrieb: Bundesanzeiger Verlag GmbH, Postfach 10 05 34, 50445 Köln, Telefon (02 21) 97 66 83 40, Fax (02 21) 97 66 83 44, www.betrifft-gesetze.de
ISSN 0722-8333